

01/2014

E 1766 E

# Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI  
Landesverband  
Württembergischer Imker  
[www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

## Themen

- Imker im Steuerdickicht
- Apimondia-Kongress in Kiew 2013

# Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Kompetenz in allen  
Imkereiprodukten

**Katalog 2014  
jetzt kostenfrei  
anfordern!**

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag  
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-411 Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de)

[www.bivo.de](http://www.bivo.de)

**Bodengitter  
Belüftungsgitter  
für alle Beutentypen mit  
konischen Schlitzen**



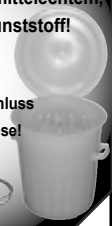
Stück € 3,60

**BiVo Schlauchaufbauer**  
Ø 25 cm € 308,-  
Ø 53 cm € 410,90

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse  
per kg 64,00 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 52,-  
in Flaschen zu 20ml  
ab 10 St. 2,35 €/St.  
ab 50 St. 2,10 €/St.

**Dampfwachsschmelzer**  
ca. 16 Waben  
DN/ Zander / Langstroth  
Behälter aus lebensmittelechtem,  
hitzebeständigem Kunststoff!  
Beste Wachsqualität  
und -ausbeute!  
230 V/ 1950 W Anschluss  
an fast jede Steckdose!



nur:  
€ 157,-

**Segeberger Beute mit  
Hochzarge 1 1/2 DN**



- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
- ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
- ⇒ Einfach Varroa-behandlung!
- ⇒ Große, homogene Brutnester!
- ⇒ Gewichtsersparnis!
- ⇒ Preisersparnis!
- bestehend aus:
  - ⇒ 1 1/2 DN Brutarge
  - ⇒ Normalzarge
  - ⇒ Auflegeschieben
  - ⇒ Varioboden
  - ⇒ Deckel

**Blütenpollen**  
Top-Qualität Queenspoll  
**NEUERNTEN!!!  
Preise  
auf Anfrage**

**TOP  
Produkt**  
**BIVO PRO**  
**Handpflege-Creme**  
in der praktischen  
Kunststofftube ab 100 St. 0,86 €  
Tube 50ml 1,50 €  
ab 50 St. 0,90 €  
mit Propolis +  
Bienenwachs,  
fettet nicht, zieht  
sehr gut ein!

**Propolisstücke**  
Herkunft EU  
nur:  
€/kg 85,-

**Bivo-Box®**  
Der neue Begattungskasten  
ist eine Weltneuheit!

2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,  
2 Futterkammern mit Absperrgitter,  
2 Fluglochscheiben mit Drohnengitter und  
2 Bodenbelüftungsgitter  
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt,  
Dadant US und Simplex-English erhältlich.

€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

**RÄHMCHEN-AKTION!**

DN/Zander-Rähmchen  
mit Hoffmann Seitenteile € 0,57  
(in Teilen) nur  
**TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht!**  
DN/Zander-Rähmchen mit  
Hoffmann Seitenteilen (fertig  
montiert+gedrahtet mit Edel-  
stahldraht!)  
€ 0,89

**NEU**

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)  
**Katalog 2014 - jetzt kostenfrei anfordern!**



SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis Gel. Royale
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Preis auf Anfrage
1 kg 17,30	16,25	8,95	zzgl. MwSt.
3 kg je 16,95	15,95	8,45	
5 kg je 15,95	15,45	7,90	
10 kg je 15,40	14,90		
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		

Haarausfall? Glatze?  
Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

eine "Fundgrube"  
für den Imker ist der:

bitte anfordern!  
- gratis -

**GRAZE KATALOG**

Chr. Graze  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Staffelstrasse 5  
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230  
Fax: 07151 969233  
Email: [Info@Graze.eu](mailto:Info@Graze.eu)  
Shop: [www.Graze.eu](http://www.Graze.eu)

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**  
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet

**F B A**

Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

**BIENEN  
MAIER**

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)

**Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf  
aus der Modernsten Kunstwabenpresse &  
Fabrik Deutschlands!**

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg  
Mittelwände für nur 8,50€/kg  
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg  
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€  
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland  
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL [goldimkerei@me.com](mailto:goldimkerei@me.com)  
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

**WWW.GOLDIMKEREI.DE**

# Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2014.

Möge Ihnen alles gelingen was Sie anpacken und erwarten.

Imkerlich kann man zu dieser Zeit noch keine Prognosen für die Zeit nach dem Winter stellen, aber Wünsche und Hoffnungen auf einen guten Start der Völker in einem erfreulichen Frühjahr sind schon legitim.



An den Bienen gibt es zu dieser Zeit nichts zu tun, abgesehen von den Kontrollen an den Beuten bzw. Ständen. Nach Winterstürmen empfiehlt es sich unbedingt nach den Bienen zu schauen. Es ist schon vorgekommen, dass der Wind Deckel von den Magazinen abgehoben und weggetragen hat. Bei Beuten wo dies vorkommt, sollte man die Deckel entsprechend sichern. Wichtig ist auch die Kontrolle der vorgesetzten Mäusegitter, ob diese noch fest sitzen. Mäuse in der Beute sind verheerend.

Der Winter bietet uns nun auch etwas mehr Zeit für andere Dinge, z.B. dem Studium von Fachbüchern, Fachzeitschriften und/oder dem Besuch von imkerlichen Weiterbildungsveranstaltungen.

Zudem ist jetzt die beste Gelegenheit, die Auswertungen, Erfahrungen und Fotos der zurückliegenden Bienen Saison zu sichten, zu ordnen und niederzuschreiben.

Insbesondere Letzteres finde ich für äußerst spannend, denn Ihre gemachten Erfahrungen und Erlebnisse, „verpackt“ in Fachbeiträgen, wären ein wahrer Fundes für viele unserer Leser.

Deshalb wiederhole ich mich auch gerne noch einmal an dieser Stelle, um Sie zu ermuntern und zu ermutigen das Erlebte niederzuschreiben und mir zuzuschicken, ganz gleich ob in Papierform oder digital als Mail.

In diesem Sinne verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Klaus Nowotnick

 Die Zeichenfarbe 2014 ist grün.



Monatsschrift  
des LVWI

135. Jahrgang

Heft 01

Januar 2014

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Winterliche Ruhe am  
Bienenstand

Foto: Klaus Nowotnick



- 4 Ulrich Kinkel  
**Zum neuem Jahr**
- 5 Peter Maske  
**Zum neuem Jahr**
- 6 Werner Gekeler  
**Monatsbetrachtungen Januar 2014**
- 10 **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 11 Prof. Dr. Günter Pritsch  
**Pflanzen- und Pollenporträt  
Gewöhnliche Kuhschelle**
- 12 **VEREINSKALENDER**
- 13 **Kleinanzeigen**
- 14 **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 22 **IMPRESSUM**
- 23 AG Toleranzzucht e.V.  
**Mitgliederversammlung der AGT e.V.**
- 24 Universität Hohenheim  
**Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2014**
- 26 **Adressen und Themen der Referenten  
des LVWI**
- 28 **DIB INFORMIERT**
- 32 Dr. Sebastian Spiewok  
**Apimondia-Kongress – Ein imkerlicher  
Mammutkongress trotz einzelner  
Organisationsprobleme**
- 34 Manuel Heid  
**Bericht von der Herbstversammlung**
- 35 Elke Oberländer  
**Oberbürgermeister Hesky erhält  
Waiblinger Honig**
- 36 Michael Käfer  
**Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?**
- 37 Horst Lengning  
**Herbstsitzung des Gesamtvorstandes des  
Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.**
- 38 Dipl. Ing. Wolfram Horn  
**Imker im Steuerdickicht**
- 41 Dr. Martin Denoix  
**„Woche der Regionen“**
- 42 **Programmorschau**



## Zum neuem Jahr

Ein ungewöhnliches Jahr für uns Imker ist zu Ende gegangen.

Nach einem langen Winter war die Auswinterung der Völker im Allgemeinen gut. Die Winterverluste hielten sich in Grenzen. Was dann aber im April und Mai folgte, war ungewöhnlich. Die Temperaturen gingen einfach nicht nach oben, der Regen hörte nicht mehr auf. Die Folgen für unsere Völker waren gravierend. Sie konnten sich nicht entwickeln, die Bienen konnten nicht ausfliegen, um die zu dieser Zeit blühenden Bäume zu bestäuben. Die Folgen waren bald zu sehen: Es gab fast keinen Blütenhonig und es gab wenig Obst. Da wurde wieder einmal sehr deutlich, wie wichtig Bienen für die Bestäubung und für unsere Ernährung sind.

Viel besser honigte der Wald. Die Imker, die ihre Völker im Wald stehen hatten, freuten sich über den täglichen Zuwachs, den die Waagstockwaagen anzeigten. Der erhoffte Waldhonig entpuppte sich aber fast immer als Melezitosehonig, oder Zementhonig, wie er treffend bezeichnet wird. Die Frage war: „Was tut man damit?“ Im Internet fand man viele gute Ratschläge, wie man den Honig doch noch aus den Waben herausbekommt. Aber es gibt kein Patentrezept dafür. Da in den letzten Jahrzehnten es anscheinend immer häufiger zu Melezitosehonig kommt, ist es eine Aufgabe der Forscher und der Praktiker, hier eine allgemein anwendbare Methode zu finden, wie man damit umgehen kann.

Erfreulich ist, dass das Interesse an der Imkerei ungebrochen ist. Die Anfängerkurse sind voll, immer mehr Interessierte beginnen mit der Imkerei. Es spricht sich herum, dass es unheimlich spannend ist, sich mit Bienen und mit der Bienenhaltung zu beschäftigen. Um Bienen und die Imkerei richtig verstehen und betreiben zu können, braucht man engen Kontakt zur Natur und Umwelt. Deshalb ist und bleibt es ein Anliegen unseres Verbandes, sich für eine intakte Umwelt einzusetzen. Da-



für einzusetzen, dass unsere Umwelt so gestaltet wird, dass unsere Bienen darin existieren können, denn unsere Bienen sind sehr empfindliche Indikatoren für den Zustand unserer Umwelt. Nur in einer intakten Umwelt können unsere Bienen existieren und damit auf Dauer auch der Mensch.

Im neuen Jahr findet ein internationales Großereignis im Gebiet unseres Landesverbandes statt: Der 88. Deutschsprachige Imkerkongress. Vom 11.9. – 14.9.14 wird er in Schwäbisch Gmünd, parallel zur Landesgartenschau veranstaltet.

Drei Tage lang gibt es interessante Vorträge rund um die Imkerei zu hören. Das Kongresszentrum befindet sich unmittelbar angrenzend an das Gelände der Landesgartenschau, so dass man beides mit einem Besuch hervorragend miteinander verbinden kann.

Einladen möchte ich Sie alle zum Württembergischen Imkertag vom 12./13. April in Herrenberg. Dieses Jahr gibt es wieder eine Honigprämierung. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, ihren Honig prämiieren zu lassen. So können Sie ihrer Kundschaft zeigen, welche hohe Qualität ihr Honig hat. Machen Sie mit! Nutzen Sie die Gelegenheit, die Qualität ihres Honigs von offizieller Stelle bestätigen zu lassen. Lassen Sie ihren Honig prämiieren. Es gibt keine bessere Werbung, als ihrer Kundschaft zu zeigen: Ich habe Premiumqualität.

In diesem Jahr 2014 wird unsere Bienenpflege 135 Jahre alt. Die erste Ausgabe erschien im Mai 1879 als „Württembergische Monatschrift zur Verbreitung bienenwissenschaftlicher Kenntnisse“. In der ersten Ausgabe heißt es: „Die Redaktion hat die in's Leben tretende neue württembergische Bienenzeitung „Bienenpflege“ genannt. Dieses geschah, um von vorne herein darauf hinzuweisen, man möge der alten üblen Gewohnheit, den Bienen möglichst viel abzugewinnen, ohne sie genügend in ihrer Arbeit zu unterstützen, ein für alle Mal den Rücken zu kehren. Nur durch ihre selten guten und merkwürdigen Eigenschaften hat die Biene seit Jahrtausenden das Interesse des Menschen auf sich gelenkt. Wenn aber dieses lebenswürdige kleine Geschöpf viel mehr für uns

tut, als wir für dasselbe tun, um wieviel mehr müssen wir uns um es kümmern, weil gegenwärtig die Biene sich bei uns in ungleich ungünstigeren Verhältnissen befindet, als dies früher der Fall war.“

Blättert man in der ersten Ausgabe weiter, so findet man einen Artikel, in dem beklagt wird, dass durch die immer intensivere landwirtschaftliche Bodenbearbeitung (=Bodenbearbeitung, Anm. Redaktion) die Honigquellen, sprich die Blühpflanzen, immer seltener werden (1879!!). Es wird empfohlen Blühpflanzen zur Versorgung der Bienen anzupflanzen. Vorgeschlagen wird hier die Kornel-Kirsche, *Cornus mascula*, und das Alpen-Gänsekraut, *Arabis alpina*, an Böschungen, Wegrändern und Brachen anzupflanzen. Wenn es blüht, so wird beschrieben, blüht es mit einem Reichtum, den nichts überbietet.

An diese Tradition knüpft unser Landesverband mit seiner Blühsamen-Aktion an, die wir in diesem Jahr fortsetzen wollen. Wenn es schon 1879 notwendig war, zusätzlich etwas für die Versorgung der Bienen und der blütenbesuchenden Insekten zu tun, dann ist es heute umso dringender. In diesem Sinne bitte ich Sie alle, unsere Blühsamen-Aktion mit Rat und Tat zu unterstützen und sie überall publik zu machen. Sie finden auch Informationen in unserer Bienenpflege dazu.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Landesverbandes bei all denjenigen bedanken, die in unseren Vereinen tätig sind. Ohne deren uneigennütziges Engagement könnten unsere Vereine so nicht existieren. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist für unsere Gesellschaft nicht hoch genug einzuschätzen, und wird viel zu selten in der Öffentlichkeit lobend erwähnt.

Ich wünsche unseren Imkerinnen und Imkern und ihren Familien fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Auf ein gutes neues Jahr



Ulrich Kinkel  
Präsident des Landesverbandes  
Württembergischer Imker e.V.



### Jahresrückblick

Liebe Imkerinnen, liebe Imker,

das zu Ende gehende Jahr war wieder voller Überraschungen. Zeigte uns der Februar/März 2012 als Winter bereits seine volle Härte, so dauerte dieser 2013 bis in den April. Frühling erlebten wir eigentlich nur 14 Tage, weil sonst Dauerregen und nur einstellige Temperaturen herrschten.

Für die Bienen waren es richtige Festtage. Sie trugen Pollen über Pollen und auch Nektar in die Völker und die Königinnen legten riesige Brutflächen an. Aber wo waren die Flugbienen? Wir wurden wieder einmal an das „Gesetz der 40 Tage“ erinnert, wonach ab Eilage 40 Tage vergehen müssen, bis daraus eine Flugbiene geworden ist.

Viele Hoffnungen auf den guten Frühjahrshonig aus der Obstblüte und natürlich aus den riesigen Flächen an Raps – bundesweit ca. 1,4 Millionen Hektar – schwanden zusehends. In vielen Regionen reichte der Nektareintrag gerade für das Volk selbst. Eine Frühjahrsschleuderung war nicht möglich. Sollte es das zweite „schlechte Honigjahr“ werden? Das war in vielen Imkereien die beherrschende Frage. Im Mai/Juni folgte nach dem schon nassen Frühjahr wiederum Dauerregen und sorgte für völlig durchnässte Böden. An einigen Orten wurden kleine Fließchen zu Sturzbächen und rissen volle Bienenvölker mit sich. Und auch die Wassermassen in den großen Flüssen, zunächst im Süden der Bundesrepublik und dann über den Osten bis in den Norden, führten zu teil-

weise verheerenden Überschwemmungen. Im Juli des Jahres 2013 gab es dann doch – wie ein Wunder – mancherorts volle Honigräume. Der „Wald honigt“. Diese Nachricht machte schnell die Runde, aber die Freude wurde bald getrübt. An vielen Orten waren die Imkerinnen und Imker nahe am Verzweifeln, weil der „Melezitose-Honig“ sich nicht ernten ließ, aber es konnte noch bis in den August hinein dunkler Sommertracht-Honig geerntet werden.

Ein Gutes hatte der Verlauf der ersten Hälfte des Jahres 2013: die Entwicklung der Varroamilben war zurückgedrängt worden. Ich hoffe, dass deshalb die Auswinterung 2014 gut verläuft.

Als Imkerverband haben wir mit unseren „Verbündeten“ dafür gekämpft, dass ein Teil der Neonikotinoide befristet verboten wurde, da die europäische Lebensmittelbehörde EFSA neue Risiken in der bestehenden Zulassung erkannte und auch weitere wissenschaftliche Erkenntnisse auf schädliche Bienen- sowie Hummeleinwirkungen vorliegen.

Ständiges Anmahnen der mangelnden Bienenversorgung nach dem Frühjahr hat bei der Politik, den Ministerien, dem Bauernverband und auf vielen Veranstaltungen dafür gesorgt, dass nun in sog. „Greeningmaßnahmen“ im Rahmen der GAP-Reform hoffentlich Verbesserungen eintreten werden.

Das vom D.I.B. in Münster durchgeführte 4. Internationale Jungimkertreffen, an dem sich Jugendliche aus 12 Ländern beteiligten, hat für große Aufmerksamkeit gesorgt.

Dies sind nur einige der erreichten Erfolge in 2013.

Mit Blick auf die Arbeit in diesem Jahr haben die Imkerverbände im Herbst 2013 an die Politik ein Forderungsschreiben gerichtet, um auf die wichtigsten Belange in der Imkerei erneut hinzuweisen. Es wird sich im Jahre 2014 zeigen, was verwirklicht werden kann. Hoffentlich wird es nicht so, wie schon Wilhelm Busch sagte:

**„ Wo man am meisten drauf erpicht,  
gerade das bekommt man nicht!“**

Die Lobbyarbeit im In- und Ausland wird nach wie vor von großer Bedeutung sein, um die Bienen und die Rahmenbedingungen für die Imkerei im Fokus zu halten. Dauerthemen dabei: die Reduzierung der Pflanzenschutzmittel, Berufsgenossenschaft usw.

Auch das Thema „Grüne Gentechnik“ scheint wieder ein wirkliches Thema für uns Imkerinnen und Imker zu werden. Wie schon in unserem GVO-Positionspapier von 2010 festgeschrieben, ist es für uns unzumutbar, nur durch Verstellen der Bienenvölker das Produkt Honig vor genverändertem Pollen zu schützen. Hier ist der Gesetzgeber zur Regelung der Koexistenz gefordert. Als Deutscher Imkerbund e. V. werden wir „Druck“ ausüben.

Viel Engagement, auch in den Imker-/Landesverbänden, wird die Umsetzung der GAP-Reform erfordern, damit viele „Kulturlandschaftsprogramme“ Nahrungsverbesserungen für Bienen und Blüten besuchende Insekten bringen.

Im Verband ist mir weiterhin die Nutzung unserer Marke. „Echter Deutscher Honig“ besonders wichtig. Die Absatzsteigerung des Imker-Honigglases müsste das Anliegen eines jeden D.I.B.-Mitgliedes sein, denn dieses Glas bringt uns viele Vorteile und sorgt dafür, dass wir ein solider Verband sind. Darauf können wir stolz sein! Für das Jahr 2013 gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der D.I.B.-Geschäftsstelle, den Präsidiumsmitgliedern, den Imker-/Landesverbänden und allen Untergliederungen für die geleistete Arbeit. Mein herzlicher Dank gilt auch den Bieneninstituten, den Ministerien und Verbänden für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt auch den Imker-Fachzeitschriften für die Veröffentlichungen.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich für das Jahr 2014 ein gelungenes Jahr, vor allem Gesundheit, aber auch Glück und Zufriedenheit,

Ihr

Peter Maske  
Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V.

# Werner Gekeler Monatsbetrachtungen Januar 2014



Der Autor unserer Monatsbetrachtungen bei der Volkskontrolle

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Imkerinnen und Imker,

Ich habe die Ehre Sie im Jahr 2014 mit den Monatsbetrachtungen zur Bienenhaltung zu begleiten. Ich begrüße Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr. Auch im Bereich der Imkerei wünsche ich Ihnen gutes Gelingen Ihrer Vorhaben. Vielleicht kann der eine oder andere Tipp der Monatsbetrachtungen Ihre Meinung und Auffassung bestätigen oder einen Beitrag zum Erfolg leisten.

Vielen Imkerinnen und Imkern bin ich durch meine langjährige Tätigkeit als staatlicher Fachberater für die Imkerei und durch meine Vortragstätigkeit bei den verschiedensten Veranstaltungen bekannt. Trotzdem möchte ich mich kurz vorstellen: Ich wohne auf der Schwäbischen Alb, inmitten des Biosphärengebietes Schwäbische Alb in Münsingen. Dem zwischen der Donau und dem Neckar liegenden reizvollen Bergland mit den durchschnittlichen Höhenlagen von 700m über NN und seinen Spitzenerhebungen von bis zu 900m

über NN, entspringen zahlreiche Flüsse, die dem Neckar und der Donau zufließen.

Mit der Bienenhaltung habe ich schon als Bub begonnen. Meine Eltern haben mich dabei unterstützt. Der gewonnene Honig leistete damals einen wichtigen Beitrag zur Ernährung der Familie. Anfänglich bewegte sich meine Völkerzahl im Liebhaberbereich. Es wurden Auszugsbeuten verwendet. Aus der anfänglichen Begeisterung und Freude wurde Leidenschaft.

Im Zuge der Einführung der Magazinbeuten in Deutschland, wurde auch meine Imkerei auf dieses zeitgemäße Betriebsmittel umgestellt. Zudem wurde die Imkerei zu einem kleinen Nebenerwerbsbetrieb aufgestockt.

Zur Ertragsverbesserung und zur Gewinnung weiterer Honigsorten, werden die Bienenvölker auch an weiter entfernte Trachtplätze verbracht. Zur besseren Frühjahrsentwicklung nutzen wir die etwa 14 Tage früher beginnende Vegetation in den

## Das Bienenjahr



Imker mit Hörrohr an der Fluglochöffnung

*Das Stethoskop bringt an das Ohr,  
was drinnen in dem Stock geht vor,  
Dringt ein leises Säuseln aus dem Nest,  
dann ist beruhigend der Test.*

nahegelegenen Tälern. Wir betreiben Königinnenzucht sowohl für den Eigenbedarf und auch zum Verkauf. Der gewonnene Honig wird größtenteils direkt vermarktet. Unsere Kunden decken ihren Honigbedarf in meist regelmäßigen Abständen bei uns. Dazu kommen Markt Mittler, die ebenfalls in regelmäßigen Abständen marktfertige Gebinde - Gläser - zum Wiederverkauf abholen oder bestellen.

Monatslogo „Das Bienenjahr“ lautet die Überschrift für 12 Monatslogos. Sie wurden von meinem Imkerfreund Gustav Buck nach einer Vorlage auf etwa fünfzig Zentimeter große sechseckige Holztafeln gemalt. Es handelt sich um Unikate.

## Blick auf die Themenliste der Monatsbeiträge

Im Wesentlichen möchte ich die zu den jeweiligen Monaten passenden Themen behandeln. In den imkerlich weniger aktiven Zeiten, habe ich vor, ein paar zusätzliche Themen zu behandeln.

## Thema im Januar

### Die Überwinterung der Bienenvölker

Damit das Bienenvolk den äußeren Einflüssen standhält und mehrere Monate ohne Tracht-Nektar und Blütenstaubangebot – und auch ohne Nachwuchs auskommt, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Volksstärke soll je nach Standort 12000 bis 15000 Winterbienen umfassen,
- Das Volk soll mit 15 bis 20 Kg Winterfutter versorgt sein,
- 2 bis 3 Kg Pollen in den Waben gelagert haben,
- an einem bienengemäßen Standort platziert sein und
- vor Feinden, Nutznießern und vor Witterungseinflüssen geschützt sein.



*Jung und Alt nebeneinander. Die Biene links eine Winterbiene, steht am Anfang ihres Lebens. Die Biene rechts hat ihren Auftrag weitestgehend erfüllt.*

### Winterbienen

Wenn wir von Sommer-oder Winterbienen sprechen, dann meinen wir kurz- oder langlebende Bienen. Sommerbienen sind kurzlebig. Die von ihnen wahrgenommene Brutpflege verkürzt ihre Lebenserwartung. Winterbienen sind langlebig. Sie entstehen immer dann, wenn keine Brut zu pflegen ist. In der Regel ist dies im Herbst der Fall, wenn das Brutgeschäft eingestellt wird. Aber auch im Sommer wenn es bei einem Bienenvolk eine Brutunterbrechung gibt, entstehen langlebende Bienen. Winterbienen die keine oder nur kurze Zeit Brut pflegen, setzen gewissermaßen einen Winterspeck an. Fett und Eiweißreserven werden im Körper angelegt. Diese Reserven werden zur Brutversorgung im zeitigen Frühjahr mobilisiert. Sommerbienen leben sechs bis acht Wochen, Winterbienen sechs bis acht Monate.



*Auf dieser Wabenseite befinden ca. 2000 Brutzellen, beidseitig ca. 4000. Fünf solche Brutwaben bringen 15 bis 20000 Jungbienen hervor. Ist der Brutbereich eines Volkes Mitte /Ende August so ausgedehnt, ergeben sich ausreichend viele Winterbienen. Allerdings nur dann, wenn die sonstigen Wohlstandsvoraussetzungen erfüllt sind.*

### Wintervolksstärke

Zerfranste Flügel und ein abgetragenes Haarkleid der Bienen lassen auf die größtenteils verbrauchte Lebenskraft einer Biene schließen. Bienen deren Flügel seitlich ausgestellt sind, oder deren Vorder- und Hinterflügel verkreuzt sind, leiden an einer Flügelausstell- oder Rückstellmuskellähmung; auch ihre Lebenskraft ist stark eingeschränkt. Außer diesen äußerlich erkennbaren körperlichen Alterserscheinungen gibt es kaum Anhaltspunkte um die Lebenserwartung der erwachsenen Bienen beurteilen zu können. Es ist durchaus möglich, dass ein Bienenvolk, das im August noch 15 Waben dicht besetzte, bereits im Oktober/November auf 7 besetzte Waben schrumpft. Ursache ist der Abgang der Sommerbienen. Der Volksschwund ist umso größer, je geringer die Brutausdehnung des Volkes im August war. Die Lebenskraft der im August und September geborenen Bienen reicht bis April, wenn ihre Zahl um 15.000 liegt. Einen Anhaltspunkt für eine ausreichende Volksstärke mit Jungbienen liefert uns die Brutausdehnung im August. Aus 5 Brutwaben – s. Bild – schlüpfen ca. 15.000 bis 20.000 Bienen. Auch wenn sich nicht alle daraus hervorgehenden Jungbienen zu starken Winterbienen entwickeln, ist jedenfalls der Grundstein dafür gelegt. Ein totaler Garant für die geforderte Winterstärke ist die Brutausdehnung nicht, denn es gibt vielfältige Schwächungseinflüsse. Viele Varroen schaden besonders stark. Aufkommende Räuberei verbraucht viele Bienen, ebenso häufige Störungen. Auch eine wenig attraktive

Königin mit geringer Pheromonproduktion lässt ggf. zahlreiche Bienen abwandern.

### Deutliche Zusammenhänge zwischen Wintervolksstärke und Honigertrag

Immer wenn über schwache Völker und hohe Winterverluste geklagt wird, fallen erntungsgemäß und auch logischerweise die Ernten geringer aus. Starke Völker und gute Überwinterungsergebnisse hingegen, bescheren immer auch gute Ernten. Eine der wichtigsten Maßnahmen der Völkerführung ist deshalb die Spätsommerpflege, die auch die Schaffung winterbeständiger Völker beinhalten muss. Darunter ist neben der Verbesserung der Bienenpflege, die Schaffung, Verstärkung oder auch Vereinigung kleinerer Völker gemeint. Genauere Ausführungen hierzu sind für die August- und Septemberbeiträge vorgesehen.

### Futter- und Pollenversorgung

Die geforderte Volksstärke kann auch nur dann entstehen und erhalten werden, wenn die Futterversorgung zur richtigen Zeit erfolgt. Man muss darauf abzielen, dass das Futter von den Sommerbienen verarbeitet wird. Die Fütterung muss deshalb bis zum Herbstanfang – 22. September – abgeschlossen sein. Bei späteren Futtergaben müssen die Winterbienen das Futter verarbeiten, wodurch u.U. auch die Wintervolksstärke beeinträchtigt wird. Der Gesamtvorrat soll je nach Standort und je besetzter Wabe 1,2 bis 1,5 Kg betragen. 1 dm<sup>2</sup> Futter oder Honigwabenfläche, beidseitig verdek-



Auf dieser Wabenseite befinden sich ca. 2000 Brutzellen, beidseitig ca. 4000. Fünf solche Brutwaben bringen 15 bis 20000 Jungbienen hervor. Ist der Brutbereich eines Volkes Mitte /Ende August so ausgedehnt, ergeben sich ausreichend viele Winterbienen. Allerdings nur dann, wenn die sonstigen Wohlstandsvoraussetzungen erfüllt sind.

kelt, fasst gut 200 g bei normaler nicht überbauter Wabenbreite. Tauhonige sind für die Bienen als Winterfutter ungeeignet. Beim Verzehr während des Winters entstehen zu viele Verdauungsrückstände, wodurch die Völker an Ruhr erkranken können. Tauhonige ernten wir deshalb restlos ab. Sollte, wie im Sommer Herbst 2013 zu viel Waldhonig / Melezitosehonig in den Völkern sein, müssen ggf. ein Teil der Honigwaben gegen leere Waben (braune), im Bereich des Wintersitzes, ausgetauscht werden und mit Sirup aufgefüttert werden. Dadurch erreicht man zumindest eine Verdünnung des Waldhonigs, möglicherweise reicht der zugefütterte Sirup auch über die strenge Zeit des Winters hinaus. Sobald die Völker wieder fliegen, Wasser eintragen und auch einen Reinigungsflug machen können, bereitet der verbliebene Waldhonig keine Probleme mehr. Blütenhonige können je nach Sorte ebenfalls Schwierigkeiten beim Verzehr bereiten, dies allerdings nur, wenn ausschließlich fest kandierter Blütenhonig als Winterfutter vorhanden wäre.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für eine gute Überwinterung ist ein reichlicher Pollenvorrat. An vielen Standorten ist die Pollenversorgung von Natur aus reichlich. Wo dies nicht der Fall ist sollte man darauf



Die Draufsicht. Die Wabengassen sind voll besetzt. Hier ist die geforderte Wintervolksstärke gegeben. Bei einräumigen Völkern reicht die Wintertraube bis zur Oberleiste, bei zweiräumigen Völkern hat der obere Raum die Funktion einer Futterkammer. Die Wintertraube reicht dabei meist nur bis etwa zur Hälfte des oberen Raumes.

achten, dass Honigwaben die Pollenkränze beinhalten, nach der Schleuderung wieder zurück in die Völker kommen und dort so platziert werden, dass die Völker beim Zehren auch auf Pollenvorräte stoßen. Die Eiweißversorgung während des Winters ist ein gutes Beispiel für das Gesetz des Minimums. Sind alle anderen Voraussetzungen für eine gute Überwinterung und Frühjahrsentwicklung erfüllt, entscheidet die evtl. geringe Pollenversorgung über die Entwicklungsfähigkeit des Bienenvolkes.

### Formation des Bienenvolkes zur Überwinterung

Ein Bienenvolk macht keinen Winterschlaf, wie fälschlicherweise immer wieder gesagt wird, ganz im Gegenteil, die Bienen wählen während des Winters eine besondere Formation um die vorrätige Energie (Futter) so wirtschaftlich wie möglich zu nutzen. Bei geringeren Temperaturen als +14°C bilden sie deshalb eine Winterkugel. Inmitten dieser Formation wird eine Temperatur von +14 bis +20°C aufrechterhalten. Nach außen hin wird es kühler. Damit möglichst wenig Wärme verloren geht, wird eine temperaturabhängige unterschiedlich dicke Außenschicht gebildet. Die Bienenkörper selbst dienen hier als Isoliergut. Je stärker ein Bienenvolk ist, desto dicker kann diese Schicht sein und desto weniger muss zusätzlich geheizt werden. Beim „Heizen“ betätigen die Bienen ihre Flugmuskulatur in der Heiz-

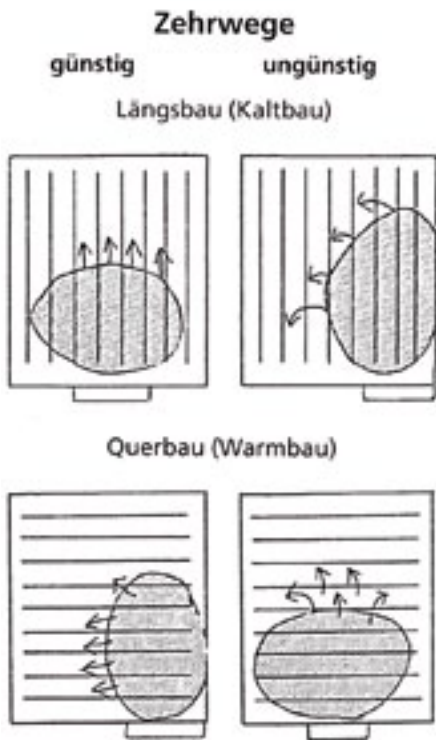


frequenz, was wie das Fliegen auch, Energie verbraucht und Lebenskraft kostet. Eine Biene hat nach ca. 700 km Flugstrecke ihre Lebenskraft weitestgehend verbraucht. Kleine Völker, können durch das notwendig werdende zusätzliche Heizen, ihre gesamte Lebenskraft verlieren.



Ein bekannter Imkerfreund, Hermann Schüle, fertigte alle seine Magazine mit einer Glasscheibe an der Stirn- und Rückseite. Darüber ist eine isolierte Abdeckung angebracht, die zur Beobachtung abgenommen werden kann. So kann beispielsweise der Wintersitz beobachtet und beurteilt werden. Dieses Volk hat die erforderliche Winterstärke und sitzt vorbildlich.





Zur Vorbereitung eines günstigen Wintersitzes mit günstigen Zehrwegen ist bei Querbau das Flugloch seitlich und bei Längsbau mittig anzuordnen. Achtung: Der fluglochorientierte Wintersitz ist die Fortsetzung der fluglochorientierten Brut- und Futteranlage. Dieses Naturgesetz muss also ständig beachten!

### Hervorragender Kälteschutz durch die Bienenkörper

Die Isolierung durch die Bienenkörper ist hervorragend. Messungen haben ergeben, dass z.B. bei minus 9,3°C Außentemperatur, auch in der Bienenwohnung Minusgrade vorherrschen und in einem Abstand von 2,5 cm von der Winterkugel keine Abwärme zu messen ist, denn hier herrschte eine Temperatur von -8,3°C vor. Es wird also nicht der Innenraum der Wohnung geheizt, sondern nur der Bereich des Bienensitzes. Deshalb sind die Isolierung der Bienenwohnung und die Fluglochgröße während dieser Zeit unbedeutend. Aufgrund dieser Fähigkeit der Bienen kann man sie als super Energiesparer bezeichnen.

Wenn wir die Bienen der Winterkugel (störungsfrei) beobachten, meint man, sie würden bewegungslos verharren. In Wirklichkeit sind sie immer in Bewegung. Die Rand- oder Hautbienen tauschen ihren Platz mit wärmeren aus dem Inneren der Kugel. Im Inneren nehmen sie dann Futter auf, wonach der Erwärmungsprozess beginnt. Der



Warum liegen auf meinen Bodenschiebern Flügel und Beine der Bienen? Des Rätsels Lösung: Mancherorts gab es 2013 eine starke Wespenpopulation. Vor allem spät abends drangen sie in die Bienenvölker ein, dies umso mehr, bei nicht angepassten Fluglochöffnungen. Ihre Beute zerlegten sie in der Bienenwohnung, nur das Bruststück der Bienen ist ihnen gut genug. Flügel und Beine werden abgebissen. Diese finden/fanden wir dann auf den Bodenschiebern.

Platztausch läuft sehr langsam ab. Durch diese Bewegung entsteht ein leises Säuseln. Wenn wir dies am Flugloch hören ist alles o.k. Je mehr die Temperatur zum Gefrierpunkt absinkt, desto mehr hat man den Eindruck als ob sie wirklich bewegungslos verharren würden. Die Flügel der Hautbienen überlappen einander dachziegelartig und schirmen so die Kälte von außen ab. Während starker Kälte z. B. -20°C, kommt es schon vor, dass ein Teil der Hautbienen erfriert. Erst beim folgenden Klimawechsel, d. h. wenn sich die Winterkugel wieder ausdehnt, fallen diese erfrorenen Bienen zu Boden. Dort finden wir diese vormaligen Schutzbienen im Wintertotenfall.

### Verbindung zur Winterkugel sichern helfen

Damit die Randbienen von den einzelnen Wabengassen aus, ebenfalls in den wärmeren Bereich der Winterkugel gelangen können, ist eine gewisse Verbindung bzw. Verbindungstraube erforderlich. Je nach Konstruktion der Bienenwohnung und der Rähmchen ist eine Verbindung über die Seitenteile, Oberträger und Unterleisten möglich. Bei einem sehr „sauberen“ Wabenbau ohne Lücken und sehr kalter Witterung über eine längere Zeit, kommt es vor, dass die Verbindung innerhalb der Traube, oder eines Teiles davon abreißt. Dann ist es möglich, dass dieser Volksteil

die erforderliche Temperatur nicht mehr aufrechterhalten kann und somit verloren ist. Ein starkes Volk kann dieses Problem meist kompensieren, aber es ist selbst bei zweiräumigen Völkern nicht auszuschließen. Manchmal schaffen die Bienen selbst einen zusätzlichen Durchgang hinter dem Rähmchen Seitenteil. Siehe Foto hierzu.

### Günstige Zehrwege ergeben sich durch abgestimmte Fluglochordnung

Das Herbstbrutnest befindet sich in der Regel in der Nähe der Aus- und Einflugöffnung der Bienenwohnung. Dort richtet das Bienenvolk üblicherweise seinen Wintersitz ein und bildet dort die Wintertraube. Von hier aus soll es auch seinen Vorräten nachzehren können. Erfolgt die Einrichtung der Fluglochöffnung nicht entsprechend der



Durchgänge hinter den Wabenleisten helfen die Verbindungstraube zu sichern.

biologischen Erfordernisse für die gewählte Wabenstellung (Längs-oder Querbau), so können auch dadurch Völkerverluste durch Verhungern entstehen, da ein Umsteigen der Winterkugel in Wabengassen mit Futter während längerer und strengerer Kälteperioden nicht möglich ist. Bei zweiräumigen Völkern ist diese strenge Nestordnung weniger stark ausgeprägt und weniger stark folgeschwer als bei einräumigen Völkern.

### Imkerliche Arbeiten im Januar

In der Regel wurden die Völker schon Ende Oktober winterfest gemacht. Auch die Re-

stentmilbung wurde schon im November, spätestens im Dezember abgeschlossen. Lediglich in Ausnahmefällen wird diese noch durchzuführen sein. Allerdings stellt sich im Januar oft schon wieder der Brutbeginn ein, was ja dann die Wirksamkeit evtl. stark beeinträchtigt. Der Brutbeginn ist umso wahrscheinlicher, je länger die Frühwintersituation schon angehalten hat. Nach den Feiertagen tritt üblicherweise auch bei der Vermarktung, wegen sonstigen Süßigkeiten, ein Bedarfsengpass ein. Ansonsten richtet man den Blick nach vorne und stellt sich mehr und mehr auf das nahende Frühjahr ein. Anschaffungen

sollten geplant werden, ggf. werden auch Winterrabatte gewährt, die man nutzen kann. Selbstverständlich werden wir unsere Aufstellungsplätze in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

Für das neue Jahr wünsche ich Gesundheit und fröhlichen Mut und Geld genug, dann ist's schon gut. (Wilhelm Busch)

Werner Gekeler  
Sternbergstr. 14  
72525 Münsingen

# Seuchenstand

## Dezember 2013

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Dezember 2013:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Ostalbkreis:</b>	
Jagstzell	Finkenberg
<b>Schwäbisch Hall:</b>	
Fichtenau	Matzenbach, Wildenstein
Stimpfach	Rechenberg, Weipertshofen

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Sigmaringen:</b>	
Neufra	Neufra
Gammertingen	Bronnen
<b>Reutlingen:</b>	
Trochtelfingen	Mägerkingen

#### Zollernalbkreis:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Bitz	Bitz

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

### Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Dezember 2013:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Breisgau-Hochschwarzwald:</b>	
Müllheim	Müllheim Britzingen
Badenweiler	Niederweiler Oberweiler (teilweise)
Buggingen	Buggingen (teilweise) Seefeld (teilweise)
Breisach	Grezhhausen

#### Kreis Lörrach:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Rheinfelden	Rheinfelden (teilweise) Inzlingen (teilweise) Grenzach (teilweise)

#### Kreis Konstanz:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Engen	Biesendorf

#### Kreis Rottweil:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Hardt	Hardt (teilweise) Weiler (teilweise)
Eschbronn	Mariazell (teilweise)
Schramberg	Schramberg (teilweise) Heiligenbronn
Villingendorf	Villingendorf (teilweise)
Rottweil	Rottweil (teilweise) Hochwald
Epfendorf	Talhausen (teilweise)
Zimmern	Zimmern (teilweise)

#### Schwarzwald-Baar-Kreis:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)
Königsfeld	Erdmannsweiler

#### Tuttlingen:

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Immendingen	Hattingen (teilweise)

#### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Neckar-Odenwald:</b>	
Buchen	Hainstadt (teilweise)

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt  
**Gewöhnliche Kuhschelle**  
(*Pulsatilla vulgaris*)

Echte, aufrechte oder gewöhnliche Küchenschelle,  
Kühchenschelle



**Gewöhnliche Kuhschelle**  
**Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)**

**Herkunft, Verbreitung:** Europa

**Wuchs:** 55 bis 40 cm hoch wachsende, ausdauernde Pflanze mit aufrechtem Stängel und zwei- bis vierfach fein gefiederten grundständigen Blättern, die sich in der Blütezeit erst entwickeln und einem kleinen, mit dem Blütenstiel verwachsenen Hochblattquirl.

**Blüten:** März bis Mai, einzeln am Ende des Stängels, erst geneigt, dann aufrecht, glockig geöffnet, 5-7 cm groß, mit 6 blau- oder rotvioioletten Blütenblättern und zahlreichen Staubgefäßen. .

**Pollenhöschenfarbe:** weiß-gelb

**Nektarwert:** mittel

**Pollenwert:** gut

**Vorkommen, Verwendung:** besiedelt Trockenrasen und lichte Kiefernwälder an Südhängen. Als Zierpflanze in Sorten für gemischte Rabatten und Steingärten auf humusreichen, kalk- und nährstoffreichen Löß- und Lehmböden an warmen Standorten.

**Pollen von Gewöhnliche Kuhschelle**  
(*Pulsatilla vulgaris*)

**Form:** rund - dreieckig

**Oberfläche:** rau

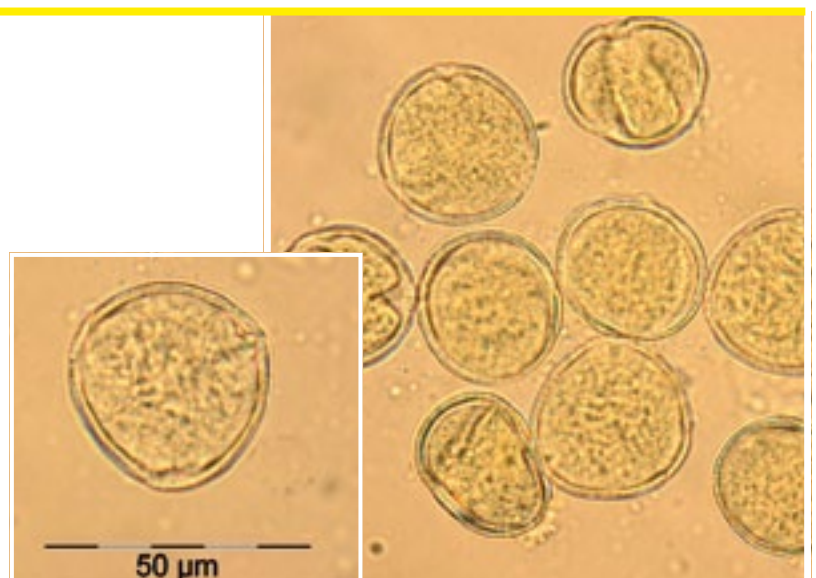
**Maße:** ca. 26 - 30 µm

**Gemessen:** Pol-Lage 40 µm, Äquatorial-(Seiten-) Lage 35 x 40 µm

**Anzahl Keimstellen:** 3

**Lage im Foto:** Pol-Lage; Äquatorial-Lage)

**Präparat/Foto:** Pritsch/Etzold



# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 30. Januar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus "Kellerhaus" in Oberalfingen. Thema: Aktuelles und Vorschau auf 2014. Referent: R. Winkler.

## **BV Backnang**

Am Sonntag, 26. Januar, 14:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im "Schützenhaus" in Heutensbach. Vortrag zum Thema: Neue Erkenntnisse in der Varroaforschung. Referentin: Eva Frey.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 19. Januar, 9:30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Winterarbeiten, Vorbereitung fürs neue Bienenjahr.

## **BV Bad Waldsee**

Im Januar findet keine Monatsversammlung statt. Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

## **BV Balingen-Geislingen-Rosenfeld e.V.**

Am Samstag, 1. Februar, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Universität Hohenheim. Informationsveranstaltung zur Einführung in die Bienenhaltung. Teilnehmer unseres Nachwuchsimkerkurses und Interessierte Vereinsmitglieder treffen sich um 8:30 Uhr in Balingen am unteren Parkplatz der Stadthalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften (siehe auch Schulungskurse der Vereine).

Am Samstag, 8. Februar, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Imkerschulung Bienengesundheit. Informationen zu Bienenkrankheiten, die jeder Imker kennen sollte. Leiter: Dr. Neumann, STUA Aulendorf, Kursgebühr 16.00 €, Anmeldung bei Axel Schuler, Tel. (07433) 273322, E-Mail: schreiber@honigboerse.de (siehe auch Schulungskurse der Vereine).

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 15. Januar, 19:00 Uhr, Stammtisch im Vereinslokal in Walheim auf der Burg. Themen: Ergebnisse der Oxalsäurebehandlung; Vortrag "Imker und Landwirt - Partner oder Gegner?". Referent: Andre

Keller (Obstbaumeister und Weinbauer).

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Dienstag, 14. Januar, 18:00 Uhr, Neuimkerstammtisch in den "Schloßstuben", Ehningen. Thema: Neuimker fragt, erfahrener Imker antwortet, mit wechselnden Referenten aus dem Verein. Um 19:30 Uhr, Monatsversammlung. Thema: Das Geheimnis des Bienensterbens. Referent: Winfried Zilian, Magstadt. [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Calw**

Ortsgruppe Stammheim. Am Freitag, 10. Januar, 19:00 Uhr treffen sich die Imker der Orte Deckenpfonn, Gechingen, Holzbronn und Stammheim im Lehrbienenstand in Althengstett zur Ortsgruppenversammlung. Thema: Arbeiten im Winter. Gäste sind willkommen!

## **BV Crailsheim**

Am Mittwoch, 22. Januar, 19:30 Uhr, Stammtisch im Landgasthof "Neuhaus". Frau Elke Dambacher spricht über das Thema: "Tee - viel mehr, als nur ein heißes Getränk". Wir verkosten mehrere Teesorten und erfahren alles über Tee. Die Imkerfrauen sind besonders eingeladen!

## **BV Esslingen**

Am Freitag, 17. Januar, 18:00 Uhr beginnen wir das Jahr mit einem gemütlichen Beisammensein im Hasselwander Panoramarestaurant, Oberhofweg 3 in Esslingen/Oberhof. Infos unter: [www.imker-esslingen.de](http://www.imker-esslingen.de) oder Email: [bvesslingen@web.de](mailto:bvesslingen@web.de)

## **BV Filder**

Am Samstag, 18. Januar, 9:00 Uhr, Demonstration Mittelwandgießen in Stgt.-Plieningen, Maurenstr. 15c, Referent: Herr Walz. Vorankündigung: Am Samstag, 1. Februar, 10:00 bis 17:00 Uhr, Einführungstag Anfängerkurs. Ort: Uni-Hohenheim, Hörsaal B1 Biologie-Gebäude, Garbenstr. 30. Referenten der LAB-Hohenheim. Anmeldung über [www.filder-imker.de](http://www.filder-imker.de)

## **BV Freudenstadt**

Vorankündigung: Am Montag, 3. Februar, 19:30 Uhr, im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Honigkurs Teil 1. Referent: Siegfried Dietrich, Bienenfachberater.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 8. Januar, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt zum Thema "Aktuelles in der Imkerei" und "Neuimker Fragen".

## **BV Gerstetten**

Am Mittwoch, 15. Januar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im "Ochsen" in Heldenfingen. Film „More than honey“ (Mehr als Honig). Am Freitag und Samstag, 24. und 25. Januar, Bienenseuchenkurs mit Dr. Neumann aus Aulendorf in Gerstetten im MSC Clubhaus (Anmeldung erforderlich). Vorankündigung: Am Samstag, 1. Februar, 14:00 Uhr, Mitgliederversammlung BIV Hdh in Giengen, "Schlüsselkeller". Vortrag: Sexualpheromone bei Varroamilben. Referentin: Tina Ziegelmann, Uni Hohenheim.

## **BV Heidenheim**

Am Mittwoch, 15. Januar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im "Ochsen" in Heldenfingen. Film „More than honey“ (Mehr als Honig). Am Freitag und Samstag, 24. und 25. Januar, Bienenseuchenkurs mit Dr. Neumann aus Aulendorf in Gerstetten im MSC Clubhaus (Anmeldung erforderlich). Vorankündigung: Am Samstag, 1. Februar, 14:00 Uhr, Mitgliederversammlung BIV Hdh in Giengen, Schlüsselkeller. Vortrag: Sexualpheromone bei Varroamilben. Referentin: Tina Ziegelmann, Uni Hohenheim.

## **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 14. Januar, 19:30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide. Multivision über Madeira mit dem Blütenmeer und der interessanten Insektenwelt präsentiert vom Fotografen Eberhard Späth. [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de)

## **BV Herrenberg**

Am Donnerstag, 23. Januar, 19:00 Uhr, Informationsveranstaltung zur Neuimkerschulung 2014, im Klosterhof, Bronngasse 13 in Herrenberg. Referenten: Wilfried Minak, Erhard Rieder. Für Interessenten zur Imkerei.

## **BV Kirchheim**

Am Freitag, 31. Januar, Monatsversammlung. Ab 19:00 Uhr Vesper, ab 20:00 Uhr Vortrag zum Thema "Hygiene in der Imkerei". Referent: Helmut Fessler.

## **BV Leutkirch**

Am Freitag, 3. Januar findet im "Bayrischen Hof" in Leutkirch die Monatsversammlung statt. Alle Imkerinnen und Gäste sind zu einem gemütlichen Gesprächsabend eingeladen.

## **BV Ludwigsburg I**

Am Freitag, 10. Januar, 19:30 Uhr treffen wir in der Casa Mellifera, Hungerberg 2, Ludwigsburg-Hoheneck. Zum Monatstreff konnten wir Herrn Fritz Plachetta vom Deutschen Naturkundeverein e. V. gewinnen. In Wort und Bild führt er uns "Durch ein Jahr in der Natur mit Gedanken zum Naturschutz". Dabei kommen besonders die Insekten aller Arten und ihr Schutzbedürfnis zur Sprache, auch das unserer Honigbienen. Es lohnt sich dabei zu sein.

## **BV Metzingen**

Am Sonntag, 19. Januar, 14:30 Uhr, Imker-Familien-Treffen im Restaurant "Bohn", Stuttgarter Str. 78, 72555 Metzingen. Kaffee, Kuchen und ein Referat "Insektenstiche". Referent: Dr. Hartmut Brandt. Am Samstag, 8. Februar und 15. Februar, 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Honigseminar Teil 1 und 2 mit Werner Gekeler im Naturfreundehaus Falkenberg in Metzingen. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten über unsere Homepage: [www.imkerverein-metzingen.de](http://www.imkerverein-metzingen.de)

## **BV Nagold**

Im Januar findet kein Jungimkerinnenstammtisch statt. Am Freitag, 10. Januar, 19:00 Uhr, Ortsobleutebesprechung im Gasthaus "Waldhorn" (Nebenzimmer) in Ebhausen.

## **BV Neresheim-Härtsfeld**

Am Sonntag, 12. Januar, 9:30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim. Jahresrückblick mit Fotovortrag von Manfred Kornmann. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

## **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 9. Januar, 18:00 Uhr, Monatsversammlung mit dem Film "More than Honey" im Lehrbienenstand.

### BV Oberndorf

Am Montag, 20. Januar, 19:00 Uhr, Imkertreff im Gasthaus "Traube" in Oberndorf-Beffendorf. Als Referent wird Fachberater für Obst und Gartenbau Peter Keller vom Landratsamt RW über die "Bienenweide" sprechen.

### BV Remstal

Am Montag, 6. Januar, 15:00 Uhr, Hauptversammlung in der "Schlachthofgaststätte" in Schorndorf. Nach der Tagesordnung wird zum Ausklang ein Kurzfilm vorgeführt. Es ist anschließend Zeit für persönliche Gespräche eingeplant. Am Sonntag, 26. Januar, ab 9:30 Uhr, organisiert Herr Benzenhöfer den Informationsaustausch am Lehrbienenstand.

### BV Reutlingen

Am Montag, 6. Januar, 15:00 Uhr, Neujahrstreffen – gemütliches Beisammensein in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Am Freitag, 24. Januar, 20:00 Uhr, 1. Ausschusssitzung in der Gutsgaststätte „Alteburg“.

### BV Sulz a. N.

Am Montag, 20. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Fischerhütte in Sulz. Thema: Sonnenwachsschmelzer - Kauf oder Eigenbau. Referent: Roland Domonell.

### BV Schömburg

Am Sonntag, 5. Januar, 14:30 Uhr, zum Jahresabschluss treffen wir uns im Gasthof "Wiesental" in Dautmergen.

### BV Schramberg

Am Sonntag, 12. Januar, 10:00 Uhr, Imkerfrühschoppen im Sportheim Locherhof mit aktuellen Informationen zur Imkerei und Erfahrungsaustausch mit kurzer Filmvorführung.

### BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 10. Januar, 19:00 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus "Krone" in Schwäbisch Gmünd-Zimmern. Thema: Bienenweide.

### BV Schweningen

Am Freitag, 10. Januar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus "Felsen", Turnerstr. 63, 78054 Villingen-Schwenningen.

### BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 7. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in "Hildes Vesperstübe", Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Neues aus Hohenheim. Referent: Werner Vooren.

### BV Tübingen

Am Freitag, 10. Januar, 20:00 Uhr, Imkertreff im Vereinheim Bläsberg. Wir beginnen

das Vereinsjahr mit zünftigem Glühmet und dem Dokumentarfilm "More than Honey" des Schweizers Markus Imhoof.

### BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 9. Januar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken. Thema werden erste konkrete Überlegungen zum 150jährigen Jubiläum des Vereins und zum württembergischen Imkertag 2015 in Ulm sein. Das Programm, des Vereins bis Juli 2014 (auch unsere Kurse) finden sie unter [www.imker-ulm.de](http://www.imker-ulm.de).

### BV Waiblingen

Terminänderung! Am Freitag, 17. Januar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant "Staufer Kastell", Körber Höhe, Sailerstr. 5/1, 71334 Waiblingen. Vortrag von Eckard u. Moritz Berlin. Thema: Das ökologische Betriebssystem der Wanderimkerei Berlin.

### BV Welzheimer Wald

Vorankündigung: Am Sonntag, 2. Februar, ab 14:00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus "Lamm" in Welzheim.

### BV Winnenden

Am Samstag, 18. Januar, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“.

### Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge:

**Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!  
Landesverband  
Württembergischer  
Imker e. V.

## Verkäufe

**Verkäufe Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig**, Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr.

**Verkäufe große Menge Rapshonig**, Tel. (07085) 1365.

**Verkäufe neuwertige Selbstwende-Honigschleuder** aus Edelstahl mit Körbe, sowie einen größeren Sonnen-Wachs-Schmelzer. Tel. (07423) 6938.

**Verkäufe Blüten-, Wald-, Tannen- und Edelkastanienhonig**, Tel. (07382) 680.

**Dadantbeuten** zu verkaufen! 6 Beuten, zwei Jahre im Gebrauch, je vier Honigräume mit sämtlichen Rähmchen günstig abzugeben. Tel. (0176) 30524895 in 72160 Horb.

**Verkäufe GRAZE-Edelstahl Abfüllbehälter** 25 Ltr., sowie Entdeckeltisch 1 m auf 52 cm. Preis VB, Tel. (07361) 74242.

**Verkäufe Weymouthskiefer-Bretter**, 130 / 150 / 170 / 250 mm breit, 23 und 30 mm dick, kammergetrocknet. Tel. (07363) 7271.

## Suche

**Bienenstockwaage** zum Kauf gesucht, Tel. (07162) 42442.

 <p>Modell Standard AR</p>	<p>Tausendfach bewährt <b>MELITHERM</b><sup>®</sup> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System <b>Ross Rounds</b><sup>™</sup> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtsystem</b> So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	<p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b> Rold's Wabendrahtanker</p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Vettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Carnica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop <a href="http://www.Imkertaeten.de">www.Imkertaeten.de</a></p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa, 8:00 bis 13:00 Uhr und Mo Di, Do, Fr, 15:00 bis 18:00 Uhr <b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b> <b>SPÜRGINGER</b> Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: <a href="mailto:info@spuergin.de">info@spuergin.de</a></p>

**Jetzt Katalog anfordern**

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Honigprämierung 2014

### Liebe Imkerinnen und Imker!

Der Landesverband Württembergischer Imker e. V. veranstaltet im Jahr 2014 wieder eine Honigprämierung, die an der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim durchgeführt wird.

**Alle Imkerinnen und Imker des Württembergischen Landesverbandes sind eingeladen daran teilzunehmen.**

Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:

- Die Anzahl der Lose ist auf zwei je Teilnehmer beschränkt.
- Pro Los müssen vier Honiggläser zu je 500 Gramm eingewogen werden.
- **Das Mindesthaltbarkeitsdatum muss angegeben sein.**
- Auf ein exaktes Füllgewicht ist unbedingt zu achten (kein Untergewicht).
- Die Gläser müssen nach den Richtlinien des DIB etikettiert sein.
- **Eine Sortenbezeichnung ist nicht notwendig.**
- Honige mit falscher Sortenbezeichnung müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- **Bitte geben Sie Ihre exakte Honigmenge an. Die Etikettenlieferung ist bis zu 300 Gläser kostenlos. Mehrbedarf kann beim Landesverband erworben werden, sofern die Honigmenge angegeben wurde.**
- Honige die zur raschen Kristallisation neigen, dürfen nur kandiert angeliefert werden.
- **Die Kosten pro Los betragen 32,- €** (Die Gebühren werden mit einer Einzugermächtigung auf dem Anmeldeformular abgebucht).
- **Die Honiglose müssen bis zum 8. Januar 2014 bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes angeliefert werden.** Verspätet eingesendete Lose müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- Die Lose können **nicht** an die Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim angeliefert werden.
- Die Prämierung der Honiglose erfolgt wie bisher anonym.
- **Die Verleihung der Urkunden und Ehrenpreise** findet anlässlich des Württembergischen Imkertages am Sonntag, 13. April 2014 in der Stadthalle Herrenberg, Seestr. 29 in 71083 Herrenberg statt.

**Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei der Geschäftsstelle.**

Gerne senden wir Ihnen dann Ihre Unterlagen zu.

### Qualitätszeichen Baden-Württemberg

(QZ-BW) für Honig

**Verwendungsnachweis-  
Absatzaufstellungen 2013**

Liebe Zeichennutzer, bitte senden Sie Ihre Absatzaufstellung 2013 wenn noch nicht geschehen, **umgehend** an den Landesverband !!



### Varroabekämpfungsmittel

Folgende wirksame zugelassene Behandlungsmittel sind in das staatliche Förderprogramm einbezogen:

<b>Thymovar</b>	<b>5,00 €</b>
<b>(2 Beutel mit je 5 Verdunstungsblättchen)</b>	
<b>Oxovar (500 ml)</b>	<b>4,00 €</b>
<b>60% ige Ameisensäure ad us. vet. (1 Liter)</b>	<b>2,00 €</b>

Die bisher empfohlene, nicht zugelassene, 85 %ige Ameisensäure hat in zweijährigen Vergleichsversuchen mit der 60 %igen Ameisensäure keine signifikante bessere Wirkung gezeigt. Deshalb gibt es für die 85 %ige Ameisensäure keine Zulassung.

Imker können sich noch auf den bisher formulierten „Behandlungsnotstand“ berufen, und wie bisher die 85 %ige Ameisensäure ad. us. vet. beziehen: Rezept vom Tierarzt, Bestellung in der Apotheke. Die seitherige Bezuschussung aber entfällt.

Die Bestellung der 60 %igen Ameisensäure erfolgt mit der Bestellung der anderen Behandlungsmittel, über ihre Vereine. Die Auslieferung erfolgt, wie die der anderen Mittel auch, über die Veterinärämter.

Es wird empfohlen, die gesamten benötigten Mittel bis zum 15. 5. abzuwickeln, damit die Imker die Mittel rechtzeitig zur Verfügung haben.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Thymovar die Hinweise der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim. Im Jahr 2013 erschien ein neues Varroose-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg.

**Bestelltermine:**

**15.03.2013 - 15.05.2013 - 15.07.2013**

**Kosten Beitragsabrechnung ab 2014  
für die Erstellung und den Druck der Rechnungen durch  
den Landesverband Württembergischer Imker e. V.**

bis	50 Mitglieder	15,00 €
bis	100 Mitglieder	30,00 €
bis	150 Mitglieder	45,00 €
bis	200 Mitglieder	60,00 €

**Studien- und Erlebnisreise im  
September 2014**

**Namibia - das frühere Deutsch-Südwestafrika**

Der LV Württembergischer Imker führt vom 20. September bis 2. Oktober 2014 eine 14-tägige Studien- und Erlebnisreise nach Namibia durch.

Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten dieses geschichtsträchtigen Landes. Erleben Sie die Kalahari- und Namib-Wüste mit den Dünen des Sossusvlei, Swakopmund mit den historischen Gebäuden, der Walvis Bay und der Beobachtung von Wildtieren im legendären Etosha Nationalpark. Wir besuchen den mystischen Otjikoto-See ebenso wie die Minenstadt Tsumeb mit dem deutschen Museum und Friedhof. Der Cheetah Conservation Fund kümmert sich um die vom Aussterben bedrohten Geparden, ein weiteres High-light mit Wildtieren. Besuch des Waterberg Plateau Park und Stadtrundfahrt in Windhoek runden das Programm ab.

Flug mit Air Namibia im Direktflug Frankfurt - Windhoek, HP und gute Mittelklassehotels sind Standard.

Interessenten erhalten gegen Einsenden eines frankierten DIN A4-Rückumschlags oder Anfrage über E-Mail das ausführliche Programm mit Anmeldeformular.

Anfragen sind zu richten an Heinz-Dieter Klein, Meisenweg 30, 73235 Weilheim/Teck, Stichwort LV-Reise, Tel: 07023/3621 oder per Mail an [hd.klein@gmx.de](mailto:hd.klein@gmx.de)

**Schulungskurse des  
Landesverbandes  
Württembergischer Imker e.V. im  
Jahr 2014**

**Grundkurs Bienengesundheit**

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Januar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

**Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei**

(Halbtageskurs) **Kostenlos!**

Am Samstag, 25. Januar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka Markt).

Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

**Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 25. Januar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr, der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

**Züchtertagung 2014 des Landesverbandes Württ. Imker e. V.**



Züchter und Imker sind herzlich eingeladen  
zur Züchtertagung des LV Württemberg e.V.  
am 22. Februar 2014 in Denkendorf

Es erwarten Sie interessante Vorträge aus  
Praxis und Wissenschaft

Die Züchtertagung findet am Samstag, 22. Februar 2014 in der Festhalle in Denkendorf bei Stuttgart statt.

**Beginn 10.00 Uhr**

Programm:

**Zuchtbericht - Auswertung des  
Zuchtgeschehens,**  
Vergabe Zuchtpokale  
Zuchtobmann Dr. Frank Neumann,  
88326 Aulendorf

**Mit Möglichkeit zur Diskussion jeweils  
im Anschluss an die Referate**

**Vorträge**

**Referat 1**

**„Bienenzüchtung in der Schweiz – Erfolgreiche Zuchtarbeit mit  
verschiedenen Bienenrassen“**

Ruedi Ritter, Projektleiter Apisuisse, Bern, INFORAMA  
Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum, CH-3052 Zollikofen

**Referat 2**

**„Züchterische Selektion der Carnica im Bieneninstitut Kirchhain  
unter besonderer Berücksichtigung von Vitalitäts- und  
Varroatoleranzsteigerung“**

Bruno Binder-Köllhofer, Fachberater für Imkerei  
Bieneninstitut 35274 Kirchhain, Hessen

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs) - Neu -**

Am Samstag, 1. Februar, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können flüssige Honige mitgebracht werden.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.*

### **Kostenlose HOMEPAGE - (Praxis-Ganztageskurs) - Neu -**

Am Samstag, 8. Februar, 9:30 bis 16:00 Uhr, Der Kurs findet in den Räumen der

Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Dieser Kurs richtet sich an Imker-/Innen, die eine persönliche Homepage erstellen möchten. Erstellung einer kostenlosen Homepage ohne weitere Folgekosten! Die Schulung erfolgt über einen PC und Beamer.

Persönliche Voraussetzungen: PC-Grundkenntnisse

Kursinhalte: Mit einfachen Schritten zum Erfolg! Zusatzprogramme für eine Homepage, Homepage-Namensfindung, Bedienung Scanner, Erstellung von Folien, Sammeln von Informationen, Internet-Recherche, Urheberrecht, Musikeinspielung, QR-Code, Registererstellung, Hochladen von Dateien (Bild, Text, pdf, jpg, usw.), verbinden von Texten und Bildern, ansprechende Präsentationen, Verlinkungen zu anderen Internetseiten, Download-Dateien installieren, Impressum, Haftungsausschluss, Diverses.

Bitte DIN-A4 Block und evtl. Digitalkamera mitbringen. Falls vorhanden, bitte persönliche Dateien (jpg, pdf, doc) auf USB-Stick mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 601-9380, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.*

### **Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei**

*(Halbtageskurs) **Kostenlos!***

Am Samstag, 15. Februar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 1. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen.

Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses.

Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Bau eines Bienenwanderwagens (Halbtageskurs)**

Am Samstag, 15. März, 9:30 bis 12:30 Uhr, Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau.

Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de,

Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.*

### **Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 22. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 29. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 5. April, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche



Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 3. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **„Zeig mal, wie das geht!“ - Praxistag (Ganztageskurs)**

**- Neu -**

Am Samstag, 10. Mai, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach Einführung und Demonstration sollen die Teilnehmer in Kleingruppen selbst aktiv werden und können die Lerninhalte an den Bienenvölkern ausprobieren und üben. Das Thema beginnt beim Einsatz des Smokers und des Stockmeißels, erstreckt sich über das Ankippen von Zargen und der Handhabung von Waben bis hin zum Vorgehen bei der Ablegerbildung oder der Wabenerneuerung. Mitzubringen sind der eigene Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 17. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenstock. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 24. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Teilen und behandeln (Halbtageskurs) - Neu -**

Am Samstag, 19. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Wie es funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 27. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs (Halbtageskurs)**

Am Samstag, 11. Oktober, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.  
Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.*

### **Praxiskurs Metherstellung**

*(Ganztageskurs)*

Am Samstag, 18. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Das erfolgreiche Marketing einer zeitgemäßen Imkerei**

*(Halbtageskurs)*

Am Samstag, 18. Oktober, 9:30 bis 12:00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [stauenimkerei@arcor.de](mailto:stauenimkerei@arcor.de), [www.stauenimkerei.npage.de](http://www.stauenimkerei.npage.de),  
Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.*

### **Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs (Ganztageskurs) - Neu -**

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsberg, Tübingen. Es besteht keine Verpflichtungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgussform demonstriert und kann anschlie-

ßend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

**Anmeldung** bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 oder E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de) bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

### **Kursgebühr:**

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte durch Überweisung vor Kursbeginn an:

Volksbank Plochingen e.G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

### **Bei Sepa Überweisung:**

IBAN DE39611913100657544019

BIC GENODES1VBP

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

**Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

---

## **Schulungskurse der Wahlkreise**

---

### **Der Wahlkreis 1**

in der **Region Hohenlohe – Schwäbischer Wald** bietet wieder eine **zweitägige Honigschulung** an.

Imkerinnen und Imker, die ihren Honig im Imker-Honigglass des D.I.B. und somit unter den deutlich erhöhten Qualitätsstandards des Deutschen Imkerbundes abgeben wollen, müssen eine Honigschulung erfolgreich abgeschlossen haben. Die Schulung ist nicht nur für Neu-Imker wichtig. Immer wieder fällt auf, dass verpflichtende Standards bei manchen Honiganbietern vergessen wurden. Dieser Kurs ist zur Ergänzung ihres Kenntnisstandes nützlich.

Eingeladen sind auch Personen außerhalb der Imkerei, die sich qualifiziertes Wissen rund um das Thema Honig aneignen wollen.

Die Honigschulung schließt mit einer Teilnahmebescheinigung und mit der Übergabe von einem Zertifikat des D.I.B. ab.

### Termine:

Samstag, 15.02. und Samstag, 22.02. 2014, jeweils von 9 bis 16 Uhr (Zwei Samstage gelten also zusammen als ein Kurs!)

### Wo?

Im Saal des Gasthauses „Ochsen“, Kocherstraße 5 in 74542 Braunsbach – Geislingen / Kocher.

Es besteht die Gelegenheit zum 2. Frühstück und zum Mittagessen.

### Anmeldung:

Bis zum 10. Februar 2014 bei der Kursleiterin Karin Laute,

Tel. 07941 / 61513

Email: karinlaute@gmx.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 € pro Person und ist am ersten Kurstag zu bezahlen.

---

## Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß

### Wahlkreis 8

#### Alb / Donau / Oberland

### Anfängerkurs 2014 – Einführung in die Bienenhaltung

Der Kurs beginnt am Freitag, 21. März um 19.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Biberach, Bergerhauser Straße 36 in Biberach, mit einem Informationsabend über den Einstieg in die Bienenhaltung.

### Weitere Termine:

Am Freitag, 4. April ist ein Schulungsabend. Danach finden am 11. April, 9. Mai, 6. Juni, 11. Juli und 19. September (alle Termine jeweils am Freitag um 18.00 Uhr) fünf Unterrichtseinheiten mit theoretischer und praktischer Unterweisung am Lehrbienenstand „Zum Stein“ bei Ellmannsweiler statt.

Am Freitag, 7. November um 19.00 Uhr ist dann die Abschlussveranstaltung mit Urkundenübergabe. Jeder Teilnehmer erhält die durchgehenden Schulungsunterlagen in digitaler Form und auf Wunsch ein Bienenvolk im Juni.

**Kursleitung:** H. Fessler, Vorsitzender des Bezirks-Imkerverein Biberach und Obmann für Aus- und Fortbildung im Landesverband Württembergischer Imker.

**Anmeldung an:** Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß,  
Mail: BVBiberach@aol.com oder Tel. 07351 / 76099.  
Mehr Informationen unter [www.BVBiberach.de](http://www.BVBiberach.de)

---

## Wahlkreisversammlung Wk 9

### Oberschwaben-Allgäu

Am Dienstag, 14.01.2014 um 19:00 Uhr  
in der Goldenen Uhr, Saarlandstr. 44, 88212 Ravensburg

Herr Kinkel berichtet über die aktuellen Tätigkeiten des Landesvorstandes.

Weitere Themen:

Antibiotika in den BVs Ravensburg, Lindau und Tettngang-Friedrichshafen, Württembergischer Imkertag in Herrenberg und

Deutschsprachiger Imkerkongress in Schwäbisch-Gmünd.  
Es folgen Berichte der Vereinsvorsitzenden aus Ihren Vereinen.  
Es ergeht herzliche Einladung an alle Vorstände und interessierte Mitglieder.

Mit freundlichen Imkergrüßen

Werner Vooren

Wahlkreisvorsitzender

---

## Schulungskurse der Vereine

---

### Bezirksimkervereine Altensteig und Nagold

#### Anfängerkurs Imkerei 2014

Auftakt soll die ganztägige Informationsveranstaltung der Universität Hohenheim am Samstag, 1. Februar sein.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Uni Hohenheim, Bereich Bienenkunde. Interessenten sollten sich dort rasch online anmelden!

Genauere Informationen zum regionalen Praxiskurs gibt es auf unserer Homepage „[www.Imker-Nagold.de](http://www.Imker-Nagold.de)“.

*Anmeldung und Informationen zum regionalen Anfängerkurs bei Andreas Wolf (Imkerverein Altensteig), Tel. (07453) 7176 und Wolfgang Rauser (Bezirksimkerverein Nagold), Tel. (07458) 383.*

---

### Imkerverein Balingen | Geislingen | Rosenfeld e. V.

#### Einsteigerkurs Bienenhaltung

*Bienen halten – ein faszinierendes Hobby*

Der Imkerverein Balingen | Geislingen | Rosenfeld e. V. führt in 2014 einen Kurs zum Einstieg in die Bienenhaltung durch. Das Halten von Bienen ist aktiver Umweltschutz, der den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Flora und Fauna sicherstellt. Es ist eine wunderbare, naturverbundene Freizeitbeschäftigung, ein Ausgleich zum oft hektischem Alltag und einfacher als die meisten denken. Ein Hobby für Jung und Alt, für Männer und Frauen gleichermaßen.

Am 01. Februar 2014 von 10 Uhr bis ca. 17 Uhr besuchen wir zur Einführung die **Informationsveranstaltung** der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim (theoretischer Ausbildungsteil). Es ist geplant, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Arbeiten am und rund um das Bienenvolk werden an der Entwicklung im Laufe des Bienenjahres mit **praktischen Demonstrationen** am Lehrbienenstand des Vereins von einem erfahrenen Imker gezeigt. Für den Kurs wird ein Unkostenbeitrag von 39 EUR erhoben.

Interessenten können sich ab sofort anmelden.

**Anmeldungen** nimmt Beate Klinger,  
Schubertstr. 10, 72348 Rosenfeld, Tel. (0 74 28) 3 72 40,  
Email: [nachwuchsimker@honigboerse.de](mailto:nachwuchsimker@honigboerse.de) entgegen.

### **Grundkurs Bienengesundheit**

Am Samstag, 8. Februar 2014 bieten wir für aktive Imker eine **Imkerschulung zur Bienengesundheit** an. In diesem eintägigen Seminar werden Kenntnisse über Bienenkrankheiten vermittelt, die jeder Bienenhalter kennen sollte. Der Kurs unter Leitung von Dr. Neumann ist auch eine gute Vorbereitung für den Bienen-seuchenkurs, der zur Bestellung zum Bienensachverständigen benötigt wird. Kursgebühr 16 EUR.

Anmeldungen nimmt Axel Schuler, Achalmstr. 6, 72336 Balingen, Tel. 07433-273322, Email: schreiber@honigboerse.de entgegen.

---

## **Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß**

### **Honigseminar / Honigschulung mit Urkunde**

Am Samstag, 22. Februar, von 10.00 - 16.00 Uhr in der **Landwirtschaftsschule Biberach**, Bergerhauser Straße 36, **88400 Biberach**.

**Kursinhalt:** Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat, welches für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses Voraussetzung ist.

**Kursleitung:** H. Eisele, Referent für Honigschulung im LV  
**Kursgebühr:** 10 €.

**Anmeldung an:** Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß,  
Mail: BVBiberach@aol.com oder Tel. 07351 / 76099. Mehr Informationen unter [www.BVBiberach.de](http://www.BVBiberach.de)

---

## **Bezirksverein für Bienenzucht Böblingen-Sindelfingen**

### **Neuimkerschulung - Auftaktveranstaltung**

am Samstag, 15. Februar, 10:00 – 13:00 Uhr in den Schloßstuben in Ehningen.

Referent: Oskar Stefani, Magstadt.

Anmeldung unter Tel. (07159) 45604.

[www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

---

## **Sonstige Schulungskurse**

### **Härtsfelder Imkerschule e.V.**

**Mühlenweg 14  
89564 Nattheim-Fleinheim**

Ausführlichere Informationen und Anmeldung unter [info@haertsfelder-imkerschule.de](mailto:info@haertsfelder-imkerschule.de)

Tel: 07321 / 23221 o. 07367 / 9232322 o. 09077 / 700953

#### **1. Halbjahr**

**Hauptversammlung der Härtsfelder Imkerschule eV  
Samstag, 25. Januar 2014 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr**  
Tagesordnung wird unter [www.Haertsfelder-Imkerschule.de](http://www.Haertsfelder-Imkerschule.de) veröffentlicht.

### **Honigseminar nach DIB-Richtlinie**

Samstag, 15. Februar 2014, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Grundlagen der Honiggewinnung/Verarbeitung, Praktische Honiganalyse, Lebensmittelhygiene, Anforderungen an Imkerei. Schulung mit Zertifikat des Deutschen Imkerbund.

Leitung: Imkermeister G. Moll, Dr. med.vet. K. Stief  
Kursgebühr: 15,- €

### **Einführungskurs in die Imkerei ( 1. Termin )**

Samstag, 15. März 2014, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr  
Der Kurs ist für Personen die mit der Bienenhaltung beginnen, bzw. Ihr Grundwissen über Bienenhaltung erweitern wollen. Die Ausbildung beginnt mit den theoretischen Grundlagen und praktische Völkerführung im Jahresablauf. Der Kurs umfasst ca. 10 Termine die Samstags von 10.00 (14.00) bis 17.00 Uhr stattfinden. Die genauen Termine werden nach Witterung unter [www.haertsfelder-imkerschule.de](http://www.haertsfelder-imkerschule.de) bekannt gegeben.

Leitung: Imkermeister G. Moll, Imkermeister K. Lindorfer  
Kursgebühr: 50,- € (ca. 10 Termine)

### **Einführungskurs in die Imkerei ( Folgetermine )**

Samstag, 10.00 (14.00) bis ca. 17.00 Uhr  
genaue Termine werden nach Witterung unter [www.haertsfelder-imkerschule.de](http://www.haertsfelder-imkerschule.de) bekannt gegeben.

Theoretische Grundlagen und praktische Völkerführung im Jahresablauf. Praktische Ausbildung an den Völkern in kleinen Gruppen durch unser Ausbildungsteam.

Leitung: Imkermeister G. Moll, Imkermeister K. Lindorfer

### **Brutraummanagement bei Zucht- u. Wirtschaftsvölker**

Samstag, 29. März 2014 14.00 bis ca. 17.00 Uhr  
Brutraummanagement

Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für nicht Mitglieder: 20,00 €

### **Königinnen - Vermehrung (1. Termin)**

**Samstag, 24. Mai 2014, 10.00 Uhr bis ca.17.00 Uhr**

Der Kurs besteht aus einem theoretisches und einem praktischen Teil. Er besteht aus ca. 6 Terminen die Samstagnachmittags 14.00 - 17.00 Uhr oder Montag - Freitag abends stattfinden. Die Termine werden nach dem Zuchtplan angepasst.

Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für Nichtmitglieder 25,- €

### **Praktisches Seminar zur Ernte und Verarbeitung von Honig**

Samstag, 14. Juni 2014, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
Honigentnahme aus den Völkern, schleudern und Herstellung von feincremigem Honig, Alternative zur herkömmlichen Aufbereitung.

Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für Nichtmitglieder 20,- €

### **Gewinnung und Verarbeitung von Propolis**

Samstag, 19. Juli 2014, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.  
Tipps zur Gewinnung, Verarbeitung und „Vermarktung“  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für nicht Mitglieder: 20,00 €

## 10 jähriges Jubiläum und „Gläserne Produktion“ mit „Tag der offenen Tür“ und Härtsfelder Honig- und Bienenmarkt

Sonntag, 20. Juli 2014, ab 10,00 Uhr  
Fachvorträge Imkerei und Apitherapie. Themen und Referenten werden noch bekannt gegeben.

## Ehrungen des Landesverbandes

### Geehrt wurden im Jahr 2013

#### mit dem Zeidler

- Manfred Köger, Obersontheim-Mittelfischach

#### mit dem Zinnteller

- Lorenz Hellstern, Horb a. N.

#### mit der Ehrennadel des Landesverbandes in GOLD

- Wilfried Hauser, Denkingen
- Ewald Keck, Oberndorf
- Andreas Müller, Gerstetten-Heuchlingen
- Mathias Steer, Auenwald
- Kuno Storz, Deißlingen
- Günther Weber, Wehingen
- Manfred Weizmann, Bopfingen-Baldern

#### mit der Ehrennadel des Landesverbandes in SILBER

- Walter Burkhardt, Crailsheim
- Martin Emer, Riesburg-Utzmemmingen
- Karl Gerner, Steinhausen-Rottum
- Alfred Giessler, Höfen
- Wendelin Kuchler, Lauchheim-Röttingen
- Cornelia Obrecht, Straubenhardt
- Frank Rapp, Rottweil-Bühlingen
- Rudolf Sauter, Zimmern ob Rottweil
- Manfred Schäffler, Aspach
- Friedrich Werf, Berglen

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Gratulationen

### zum 70. Geburtstag

BV Heilbronn

**Wendelin Breunig** aus Bad Rappenau

### zum 65. Geburtstag

BV Backnang

**Hans Nickel** aus Spiegelberg-Hüttlen

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

## Informationen

### Betriebsferien

**des Landesverband Württembergischer Imker e. V.**

**Ab Dienstag 7. Januar 2014 sind wir wieder für Sie da!**

## REDAKTIONSSCHLUSS

**Ausgabe März 2014 – 20. Januar 2014**

**Ausgabe April 2014 – 20. Februar 2014**

*Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.*

## Sonstiges

### Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von € 80,-**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden.

Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter € 80,- so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von € 80,- bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

### Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU nicht gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 2012 Wachsuntersuchungen mit 30,- € Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- € zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge. (Anträge nur über den Landesverband erhältlich). Um möglichst vielen Imkern die Möglichkeit zu geben, kann pro Imker nur ein Antrag genehmigt werden.

### Rückstandsanalysen im Wachs:

**Imkeranteil 38,00 €**

## Adresse der Geschäftsstelle

### Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23 73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115 Fax 07153 55515

E-Mail info@lvwi.de Internet www.lvwi.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

### Meisterprüfung im Beruf Tierwirt/Tierwirtin der Fachrichtung Imkerei Einladung zur Informationsveranstaltung

Das Regierungspräsidium Stuttgart plant - bei einer ausreichenden Zahl von Anmeldungen - im Jahr 2015 eine **Tierwirtschaftsmeisterprüfung der Fachrichtung Imkerei** durchzuführen. Es ist vorgesehen, Kurse anzubieten, die auf die verschiedenen Prüfungen vorbereiten.

Die Anmeldung zur Tierwirtschaftsmeisterprüfung, Fachrichtung Imkerei, ist bis **Freitag, den 28. Februar 2014**, beim Regierungspräsidium Stuttgart einzureichen.

Nach der Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Tierwirtschaftsmeister und Tierwirtschaftsmeisterin vom 18. August 2010 kann zur Tierwirtschaftsmeisterprüfung zugelassen werden, wer

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf Tierwirt/in und danach eine mindestens 2-jährige Berufspraxis oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens 3-jährige Berufspraxis oder
- eine mindestens 5-jährige Berufspraxis

nachweist.

Mit der Anmeldung wird eine Gebühr in Höhe von 300 € erhoben, diese wird bei Rücktritt von der Prüfung nicht erstattet.

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt für alle Interessierten am **Freitag, den 31. Januar 2014 um 14:00 Uhr** eine **Informationsveranstaltung** zur Tierwirtschaftsmeisterprüfung, Fachrichtung Imkerei, im Regierungspräsidium Stuttgart durch, zu der wir herzlich einladen. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das

Regierungspräsidium Stuttgart  
Referat 31  
Matthias Wörner-Hornberger  
Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart  
Telefon 0711/904-13105  
E-mail: matthias.woerner-hornberger@rps.bwl.de



Der Fortschritt in der Königinnenzucht!  
**Umsteckverfahren Jenter**  
weltweit bekannt und beliebt  
**Angebot des Monats:** bis 31.01.2014  
**Lehrfilm auf DVD kostenlos**  
bei Bestellung über unseren Online-Shop  
unter [www.karl-jenter.eu](http://www.karl-jenter.eu)  
**Gutscheincode: 01-DVD2014**

Firma Karl-Heinz Jenter, Steinbeisstraße 5, 72636 Frickenhausen  
Tel. 07022 39880, Fax. 07022 305730, E-Mail [info@karl-jenter.eu](mailto:info@karl-jenter.eu)

## I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:  
Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)  
Internet: [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

REDAKTION:  
Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32  
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden  
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640  
Handy: 0160/99143569  
[bienenpflege@lvwi.de](mailto:bienenpflege@lvwi.de)

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:  
[www.die-umsetzer-agentur.de](http://www.die-umsetzer-agentur.de)

ANZEIGENLEITUNG:  
Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)  
Internet: [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des  
Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei Sepa Überweisung:  
IBAN DE39611913100657544019  
BIC GENODES1VBP

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:  
Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:  
Bechtel Druck GmbH & Co. KG  
Hans-Zinser-Straße 6  
73061 Ebersbach/Fils

# Mitgliederversammlung der AGT e.V. am 10.11.2013 im Bieneninstitut Hohen-Neuendorf

## 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Am 15. Februar 2003 mit einer Anzahl von 83 Mitgliedern in Kirchhain gegründet, kann die Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) e.V. inzwischen auf ihr zehnjähriges Bestehen mit aktuell 149 Mitgliedern zurückblicken. Wesentlich geprägt wurde die bisherige Arbeit von zwei durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Projekten. Im Rahmen dieser Projekte wurden, nahezu flächendeckend über das gesamte Bundesgebiet, Toleranzbelegstellen für die Königinnenzucht eingerichtet. Die Datenbank ‚beebreed‘ für die Fortentwicklung der Zuchtwertschätzung unter Federführung des Bieneninstituts Hohen-Neuendorf wurde weiterentwickelt und erstmals die Gewichtung einiger Zuchtmerkmale installiert. In diesem Zusammenhang wurden Methoden zur Messung des Varroabefalls entwickelt und in der Praxis getestet. Auch bei den europäischen Nachbarn steht die Arbeit der AGT hoch im Kurs. Über die bestehende enge Zusammenarbeit mit der ACA in Österreich hinaus wollen sich interessierte Züchter in der Schweiz und in Frankreich die Strukturen der AGT zum Vorbild nehmen und die Zuchtwertschätzung einführen.

Die satzungsgemäß durchgeführte Mitgliederversammlung am 10.11.2013 in den frisch renovierten Räumen des Bieneninstituts Hohen-Neuendorf stand neben dem Rückblick auf inhaltliche Erfolge der Zucharbeit im Zeichen des personellen Wandels. Herr Dirk Ahrens kann aus persönlichen Gründen sein Amt als zweiter Vorsitzender der AGT nicht mehr ausüben. Herr Ahrens hat maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit der AGT. Er hat die Einrichtung der Homepage, den Flyer, die Entwicklung der AGT-Zuchtkarten, das Methodenhandbuch und nicht zuletzt die Poster für die Toleranzbelegstellen wesentlich mit gestaltet. Der 1. Vorsitzende, Herr Tiesler, dankte ihm ganz besonders für seine Mitarbeit. Herr Ahrens wird der AGT weiter als Sprecher der Regionalgruppe Hessen



*Die gut besuchte Mitgliederversammlung in den Räumen des frisch renovierten Bieneninstituts Hohen-Neuendorf“*

treu bleiben. Als Nachfolger für das Amt des zweiten Vorsitzenden wurde Herr Albrecht Stoß aus Arnstadt einstimmig gewählt.

Auch auf der Belegstelle Norderney wird es einen personellen Wechsel geben. Herr Lengert wird aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit als Belegstellenleiter nicht mehr wahrnehmen können. Als seine Nachfolger stellte sich das Ehepaar Ottersbach vor.

Die anwesenden Sprecher berichteten über Aktivitäten ihrer Regionalgruppen. Die Berichte reichten vom Königinnenringtausch bis hin zu Besamungsaktionen und durchweg guten Begattungsergebnissen auf den Toleranzbelegstellen. Die Treffen der Regionalgruppensprecher sollen künftig alle zwei Jahre, jeweils im Wechsel mit der Mitgliederversammlung, stattfinden.

In seinem Kassenbericht für das Jahr 2012 stellte Herr de Klein die Einnahme- und Ausgabegruppen dar. Letztmalig konnten im Berichtsjahr Reisekosten der Züchter aus dem BMELV-Projekt erstattet werden. Die Gesamteinnahmen waren höher als die Gesamtausgaben, so dass sich die Finanzsituation der AGT positiv entwickelte.

Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenprüfung. Die empfohlene Entlastung des Vorstandes wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt. Als neuer Kassenprüfer neben Herrn Wanemacher wurde Herr Kaldenbach gewählt.

Die Beiträge der AGT werden zukünftig im SEPA-Verfahren eingezogen. Um individuelle Ankündigungen des Bankeinzugs an jedes Vereinsmitglied zu vermeiden, beschloss die Mitgliederversammlung eine sogenannte generelle Vorabankündigung. Danach werden die Vereinsbeiträge am 04.01. eines jeden Jahres eingezogen. Für den Fall, dass dieser Tag kein Bankarbeitstag ist, erfolgt der Einzug am nächsten folgenden Bankarbeitstag.

Für alle zukünftigen AGT-Mitglieder werden die Beitrittserklärungen um eine Textpassage zum SEPA-Verfahren ergänzt.

Mit den Planungen für die monatlichen Pressemitteilungen, den beiden Praxistagen und den anstehenden Züchtertage für das Jahr 2014 schloss der 1. Vorsitzende die Sitzung.



#### Veranstaltungen:

##### 1. Hohenheimer Tag (Vortragsveranstaltung)

(Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt)

**Termin: Sonntag, 09. März 2014**

9.30 – 12.00

**Mitgliederversammlung** (nur für Mitglieder) mit ausführlichen Informationen zu Forschungsarbeiten der Landesanstalt)

ab 13.30

**Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Landesanstalt für Bienenkunde**

##### Vorläufiges Programm

(Eine ausführliche Ankündigung mit Programm folgt in den Imkerzeitungen):

- Begrüßung durch den Rektor der Universität, **Prof. Stephan Dabbert**
- Grußwort des Ministers für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, **Alexander Bonde**
- 50 Jahre Bienenforschung in Hohenheim (**Dr. Peter Rosenkranz**, Hohenheim)
- Festvortrag: Die Ernährung der Honigbiene und Probleme in der vom Menschen geschaffenen Umwelt (**Prof. Karl Crailsheim**, Universität Graz)
- Waldtracht: Verlauf 2013 und Aussichten für 2014 (**Armin Spürgin**, RP Freiburg)

**Ort: Universität Hohenheim, Hörsaal B1, Biologie-Gebäude**

Eintritt am Nachmittag für Nichtmitglieder: € 5,-

##### 2. Informationsveranstaltung für Anfänger und Interessenten an der Imkerei

**Termin:** Samstag 01. Februar 2014  
von 10.00 – ca. 17.00

**Ort: Universität Hohenheim, Hörsaal B1, Biologie-Gebäude**

Details siehe unter <https://bienenkunde.uni-hohenheim.de>

**Wichtig:** Anmeldung für Anfängerkurse ausschließlich über BV Filder ([www.filder-imker.de](http://www.filder-imker.de))

##### 3. Besuchstage (für Imkervereine und Besuchergruppen)

Sonntag, 15. Juni 2014

Samstag, 20. September 2014

Führungen nur nach vorheriger Anmeldung per e-mail oder Tel.: 0711/ 459-22659

##### 4. Tag der offenen Tür

Samstag, 05. Juli 2014, ab 12.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Die Landesanstalt wird sich wieder mit einem umfangreichen Pro-

gramm präsentieren. An diesem Tag öffnet auch die gesamte Universität einschließlich der Gärten und Museen ihre Pforten für die Besucher.

##### 5. Zuchtstoffabgabe

Montags 05. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 02. Juni, jeweils von 1600 – 1800 Uhr. Voranmeldung erbeten.

##### Kurse der Landesanstalt

**Achtung:** Anmeldung für alle im Folgenden aufgeführten Kurse jeweils ab Donnerstag 09. Januar bis 4 Wochen vor Kursbeginn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Die Kurse werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Für einige Kurse sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich. Die Bankverbindung wird zugeschickt, die Überweisung gilt als Teilnahmebestätigung.

Anmeldung bitte nach Möglichkeit per e-mail!

**e-mail: Zander@uni-hohenheim.de**

**Telefon: 0711/459-22659**

#### I. Grundkurse Imkerei

*Dr. Dr. Helmut Horn, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner, Eva Frey*

Diese Kurse richten sich an ImkerInnen, die vor 1 – 3 Jahren mit der Bienenhaltung begonnen haben und bereits selbständig mit Bienenvölkern gearbeitet haben (kein Anfängerkurs!). Die Teilnehmer sollen dabei weitere praktische Erfahrungen direkt am Bienenvolk sammeln.

Kurs I: Termin: Freitag, 09. Mai 2014  
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-  
Arbeiten während der Schwarmzeit einschließlich Ablegerbildung.

Kurs II: Termin: Mittwoch, 11. Juni 2014  
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-  
Arbeiten während der Honigernte; Führung der Bienenvölker im Sommer.

Kurs III: Termin: Donnerstag, 10. Juli 2014  
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-  
Spätsommerpflege, einschließlich Fütterung und Varroabekämpfung.



## II. Imkerliche Spezialkurse

### Wellness mit Bienenprodukten

*Dr. Annette Schroeder*

Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt.

Termin: Mittwoch, 19. Februar 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 50,- (selbst gemachte Produkte können mit nach Hause genommen werden)

### Flechten von Bienenstrohkörben

*Dr. Klaus Wallner*

Jeder Teilnehmer kann einen selbst gefertigten Strohkorb mit nach Hause nehmen.

Termin: Donnerstag, 27. März 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 50,-

### Einführung in die Methoden der Honigmikroskopie

*Dr. Dr. Helmut Horn*

Einführung in die Mikroskopie und Pollenanalyse. Jeder Teilnehmer legt ein kleines privates „Pollen-Herbar“ an. Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Referenzpräparate sowie ein ausführliches farbiges Skript (jeweils im Preis inbegriffen).

Termin: Donnerstag, 26. Juni 2014  
Beginn: 10.00 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 70,-

### Vorbeugen, Erkennen und Behandlung von Bienenkrankheiten

*Dr. Peter Rosenkranz, Eva Frey, Bettina Ziegelmann*

Die für den Imker wichtigen Bienenkrankheiten werden vorgestellt. Die Teilnehmer lernen diese zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Mit praktischen Demonstrationen.

Termin: Freitag, 25. Juli 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-

### Anatomie und Körperfunktionen bei Honigbienen

*Dr. Peter Rosenkranz, Claudia Häußermann, Bettina Ziegelmann*

Die Teilnehmer lernen die äußere und innere Anatomie von Arbeiterin, Drohn und Königin unter dem Stereomikroskop kennen. Beim Präparieren wird speziell auf die faszinierenden Funktionen der einzelnen Körperteile und Organe eingegangen.

Termin: Freitag, 26. September 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 25,-

### Pollen- und Propolisgewinnung

*Dr. Klaus Wallner*

Die medizinische Bedeutung und die gesetzlichen Bestimmungen dieser Bienenprodukte werden vorgestellt sowie Tipps für die Gewinnung und Verarbeitung gegeben.

Termin: Donnerstag, 16. Oktober 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-

### Metherstellung – einfach gemacht

*Dr. Klaus Wallner*

Die Herstellung von Honigwein kann recht einfach sein, wenn man die biologischen Grundlagen der Gärung versteht und die Problemfaktoren kennt.

Termin: Freitag, 14. November 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 30,-

### Kniffs und Tricks bei der Wachsverarbeitung

*Dr. Klaus Wallner*

Die Verarbeitung von Bienenwachs für Mittelwände oder Kerzen wird vorgeführt. Zudem erlernen die Teilnehmer die Herstellung von Lippenstiften und Silikonformen.

Termin: Freitag, 28. November 2014  
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt  
Kostenbeitrag: € 40,-

### Methoden der Varroabekämpfung

*Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner*

Die aktuellen Methoden zur Varroabekämpfung werden in Zusammenarbeit mit Imkervereinen an Lehrbienenständen demonstriert und zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt. Diagnoseverfahren und Behandlungserfolg werden gemeinsam kontrolliert.

Termine: Diese Kurse werden in Absprache mit den jeweiligen Imkervereinen und regional verteilt an Lehrbienenständen im Land angeboten!

### Interessierte Imkervereine werden gebeten, per e-mail oder telefonisch Termine zu vereinbaren.

**Dr. Peter Rosenkranz**

**Gerne kaufen wir Ihren  
Blüten-, Wald- und Tannenhonig**

Forstweg 1-3  
79183 Waldkirch / Schwarzwald  
Tel. 07681-7139  
Fax. 07681-1699  
E-Mail: [info@honig-wernet.de](mailto:info@honig-wernet.de)  
Mo.-Do. 8:00 Uhr - 17:00 Uhr Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr



**HONIG  
Wernet**  
Abfüllbetrieb  
Honigfachgroßhandel

## Adressen und Themen der Referenten des Landesverbandes Württembergischer Imker

- Peter Borchard**, Ödeweg 7, 73035 Göppingen, Tel. 07161 6019380, Mail: Staufenimkerei@arcor.de
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
  - Öffentlichkeitsarbeit einer Imkerei – Draußen richtig ankommen
  - Marketing – Verkaufen leicht gemacht, Honig erfolgreich vermarkten, einfache Ideen verwirklichen
  - Erfolgreiche Werbemaßnahmen für die Imkerei
  - Varroabekämpfung – Das Konzept des LV erfolgreich anwenden
  - Bau eines Bienenwanderwagen – Anforderungen, TÜV-Abnahme, grünes Kennzeichen
  - Aufbau eines Bienenlehrpfades - Planung, Finanzierung, Installation, Öffentlichkeitsarbeit, Presseecho
  - Hygiene in der Imkerei

- Klaus Fehrenbach**, Locherhof 5, 88212 Ravensburg, Tel. 0751 22553, Mail: Klaus@mellifehra.de
- Themen nach Absprache

- Helmut Fesseler**, Grubenweg 14, 88437 Maselheim, Tel. 07351 76099, Mail: HelmutFesseler@aol.com
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
  - Honigschulung
  - Schulung für Fortgeschrittene/Profis – Theorie und Praxis (Themen nach Absprache)
  - Hygiene in der Imkerei
  - Module zum Imkern mit Dadant-Beute und Buckfastbiene
  - Varroabekämpfung mit organischen Säuren und/oder „teilen und behandeln“
  - Königinnenzucht (Praxis)
  - weitere Themen nach Absprache

- Eva Frey**, Erlenweg 12, 72181 Starzach Wachendorf, 07478 2621114, Mail: Eva.Frey@uni-hohenheim.de
- Themen nach Absprache

- Werner Gekeler**, Sternbergstraße 14, 72525 Münsingen, Tel. 07381 2813, Mail: Werner.Gekeler@t-online.de
- Themen nach Absprache

- Alexander Guth**, Segomarstr. 1, 88521 Ertingen, Tel. 07371 961991, 07391 5023630, Mail: GutesGruen@googlemail.com
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
  - Unterweisung für Fortgeschrittene: Thema nach Absprache
  - Meine Betriebsweise mit der Zanderbeute
  - Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen - in die Betriebsweise integriert
  - Bewertung unterschiedlicher Aufzuchtmethoden
  - Knackpunkte der (Zucht)-auslese

- Voraussetzungen für eine erfolgreiche Überwinterung
- Spätherbstpflege/Restentmilbung
- Imkerei im Spannungsfeld Intensiv-Landwirtschaft
- Völkerführung durch die Schwarmzeit
- Der ökologische Nutzen der Honigbiene
- Völkerführung durch das Bienenjahr

- Klaus Hampel**, Mühlhausener Straße 1/1, 75233 Tiefenbronn, Tel. 07234 247077, Mail: Hampel\_honig@web.de

- Völkerführung übers Jahr
- Demonstration Spätsommerpflege
- Ameisensäurebehandlung
- Königinnenzucht und Jungvolkbildung
- Wachs und Wachsverarbeitung
- Von der Laus ins Glas (Waldtracht)

- Lorenz Hellstern**, Eulenweg 3, 72160 Horb, Tel. 07451 1687, Mail: LHellstern@drk-stuttgart.de

- Königinnenzucht (Aufzucht)
- Bienenkrankheiten
- Varroa
- Honig
- Betriebsweise
- Königinnenzucht, Auslese

- Dr. Helmut Horn**, Tel. 0711 45923866, Mail: ImmeHorn@uni-hohenheim.de
- Themen nach Absprache

- Christian Ilg**, Ringstraße 48, 89129 Langenau, Tel. 07345 3818, Mail: Chr.ilg@online.de

- Ablegerbildung, einfache Königinnenzucht
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren
- Völkerführung über das Jahr
- Eigener Wachskreislauf

- Hubertus Jörg**, Lerchenbergstraße 36, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441 892776 Mail: Hubertus.Joerg@web.de

- Die für die Imker wichtigsten Honigtauerzeuger, Waldtracht und seine Vorhersage
- Bienenwachs und Propolis, Gewinnung und Verarbeitung
- Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern
- Imkerei im Kreislauf des Jahres (Meine Betriebsweise)
- Einfache Königinnenzucht und Ablegerbildung
- weitere Themen nach Absprache

- Ulrich Kinkel**, Erzberger Straße 46/1, 73033 Göppingen, Tel. 07161 686251, Mail: Ulrich.Kinkel@t-online.de

- Themen nach Absprache

- Diana und Hermann Knödler**, Schützenstr. 32, 73553 Alfdorf, Tel. 07172 31112, Mail: Leintalimkerei@t-online.de

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Königinnenzucht unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Vermarktung von Imkereiprodukten
- Königinnenzucht und Vermehrung
- Der Wanderimker
- Wachs und Wachsverarbeitung
- Honig-Workshop
- weitere Themen nach Absprache

**Karin Laute**, Friedenstraße 27, 74613 Öhringen,  
Tel. 07941 61513, Mail: KarinLaute@gmx.de

- Wirkungen von Honig auf die menschliche Gesundheit
- Hygiene in der Imkerei
- Verbraucherfreundlicher Honig
- Die Bienenprodukte und ihre Anwendung im Imkerhaushalt
- Wie verhindern wir das Gären des Honigs?
- Die Zeidlerei
- Johann Ludwig Christ – ein früher Pionier der Magazinimkerei
- Honigschulung
- „Wunder“ aus dem Bienenvolk – was uns zum Staunen bringt

**Robert Löffler**, Wolfsgrube 7, 71093 Weil im Schönbuch,  
Tel. 07157 65725, Mail: Loeffler.Robert-weil@t-online.de

- Zucht und Vermehrung von Bienenvölkern
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakonzep Baden-Württemberg
- Schwarmverhinderung und Schwarmkontrolle
- Betriebsführung - Völkerführung über das ganze Jahr
- Bestäubungsleistung von Insekten in der Natur
- Das kompatible Beutensystem
- Wabenhygiene und Bauerneuerung/Wachsverarbeitung
- Honigbienen im Mikrokosmos
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Blütenpollen sammeln und verarbeiten
- 

**Wilfried Minak**, Burgenstraße 8c, 71116 Gärtringen,  
Tel. 07034 929730, Mail: MinakW@web.de

- Met-Herstellung
- Trachtpflanzen
- Imkereiprodukte – „Verarbeitung von Honig, Pollen, Wachs und Co.“
- Aufzucht und Verwertung von Königinnen
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakonzep Baden-Württemberg
- Honig – gewinnen, lagern und vermarkten
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- weitere Themen nach Absprache

**Gerhard Moll**, Deutschordenstr. 19, 89428 Syrgenstein,  
Tel. 09077 708728, Mail: Gerhard.Moll@mfw.bwl.de

- Landwirtschaftliche Kultur und Nutzpflanzen als Bienenweide
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren, speziell Anwendungsformen und Wirkungsweise von Oxalsäure
- Betriebsweise mit Dadant-Beute
- Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen
- Was kostet 1 kg Honig in der Produktion?
- Betriebswirtschaftliche bzw. ökonomische Aspekte in der Imkerei (Deckungsbeitrag, Vollkostenanalyse)

**Albrecht Müller**, Vaihinghof, 73553 Alfdorf, Tel. 07972 825,  
Mail: honigfreund@t-online.de

- Verhaltensbiologie der Bienen – die vergessene Faszination
- Spannendes und Überraschendes rund um den Bientanz

- Duftgelenkte Bienen – wie Pheromone und andere Düfte die Bienen steuern
- Imkerei vor 100 Jahren
- Grüne Gentechnik
- Zucht- und Ablegerbildung mit dem Vierer-Boden
- Vom Hobbyimker zum Honigverkäufer – der einfache Weg zur besseren Vermarktung
- Die Varroa-Milbe: besser Bekämpfen durch bessere Kenntnis ihrer Lebensweise.
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- weitere Themen nach Absprache

**Dr. Frank Neumann**, Hillstr. 46, 88326 Aulendorf, Tel. 07525 942260 oder 60491, Mail: Frank.Neumann@stuaau.bwl.de

- Zucht
- Bienenkrankheiten
- Imkerliche Betriebsweise / Völkerführung
- Wabenhygiene – Wabenverarbeitung – Wachsverarbeitung leicht gemacht

**Dr. Georg Sax**, Am Heilig Blut 5, 97794 Rieneck,  
Tel. 09354 909955, Mail: cgf2@onlinehome.de

- Mit ein paar Bienen zum überwinterungsfähigen Volk
- Ablegerbildung „mit wenig viel erreichen“
- Weniger ist mehr – zeitsparende Imkerei
- Magazinbau leicht gemacht
- Völkervermehrung mit Betriebsweise
- Wenn die Bienen auf Reisen gehen
- Allgemeine Themen aus der imkerlichen Praxis

**Ulrich Schaible-März**, Beethovenstraße 5, 73054 Eisingen,  
Tel. 07161 82420 Mail: info@betten-Maerz.de

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Allgemeine imkerliche Maßnahmen
- Betriebsweise
- Wachsgewinnung und Verarbeitung
- Varroabekämpfung mit Ameisen- und Oxalsäure
- Honiggewinnung und Vermarktung
- Zucht / Zuchtkurs

**Werner Vooren**, Paulinenstraße 42, 88046 Friedrichshafen,  
Tel. 07541 71044, Mail: Werner.Vooren@t-online.de

- Einfach Imkern mit wenig Varroa
- Honig in Küche und Haushalt
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Versicherung der Imker im Beitrag
- Hygiene in der Imkerei
- Honigvermarktung für kleine Imkereien
- Bestäubung durch Bienen, Hummeln und andere Bestäuber
- Praktische Geräte in der Imkerei

**Dr. Klaus Wallner**, Kelterstraße 26, 72636 Frickenhausen,  
Tel. 07022 45428, Mail: BieneWa@uni-hohenheim.de

- Varroabekämpfung – Rückstände in Bienenprodukten
- Landwirtschaft – Imkerei – Bienenschäden – Rückstände
- Alternative Varroabehandlung
- Killerbienen in Afrika



## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Januar 2014

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	<a href="http://www.deutscherimkerbund.de">www.deutscherimkerbund.de</a>
		<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:deutscherimkerbund@t-online.de">deutscherimkerbund@t-online.de</a>
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:dib.presse@t-online.de">dib.presse@t-online.de</a>

### Nachruf



Am 28. Oktober verstarb im Alter von 85 Jahren Ehrenimkermeister Karl Stöckmann aus Gödenstorf. Der berufliche Werdegang Karl Stöckmanns, der in einer Imkerfamilie aufwuchs, war früh vorbestimmt. Aber seine Zuneigung zu den Bienen umfasste für ihn viel mehr als nur den Beruf. So war Karl Stöckmann für den Deutschen Imkerbund viele Jahre ein wertvoller Ratgeber und engagierter Mitstreiter. Sein großes fachliches Wissen und Können, sein klarer Blick für die Struktur der Imkerei in Deutschland und für die imkerliche Organisation hat er in die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten eingebracht. In Erinnerung bleiben ebenso seine sachliche Art, sein ausgleichendes Wesen und seine große Toleranz auch in schwierigen Situationen. Besonders geschätzt wurde die gute Zusammenarbeit mit dem DBIB, dessen Vorsitzender Karl Stöckmann über 21 Jahre war. Als Beirat im D.I.B. war der Imkermeister von 1989 – 1996 tätig. 1988 erhielt Karl Stöckmann für seine überdurchschnittliche Verbandsarbeit den Ehrenimkermeistertitel.

Das Präsidium des D.I.B. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

### Veranstaltungsvorschau

Die Internationale Grüne Woche Berlin findet vom 17.-26. Januar statt. Der Deutsche Imkerbund e. V. beteiligt sich zum 14. Mal am ErlebnisBauernhof in Halle 3.2 mit einem Infostand. Mit dem Motto „Vielfalt unter einer Marke“ weist der Verband einerseits auf die Arbeit seiner 19 Imker-/Landesverbände hin. Andererseits

soll die Vielfalt deutscher Honige in den einzelnen Regionen dargestellt werden. Alle wichtigen Details, wie z. B. das tägliche Bühnenprogramm zur Imkerei) finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?internationale-gruene-woche-2014>.

Allgemeine Infos unter [www.gruenewoche.de](http://www.gruenewoche.de), [www.fnl-erlebnisbauernhof.de](http://www.fnl-erlebnisbauernhof.de)

#### Imkerei auf der Messe:

Deutscher Imkerbund e. V. – Halle 3.2

Imkerverband Berlin e. V. – Halle 26

Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. – Halle 26

FU Berlin NatLab – Halle 23 a

Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Länderhallen (z. B. Bayern, Niedersachsen, Mecklenburg) Imkerstände.

Herzlich eingeladen sind alle zur traditionellen Imker-Podiumsdiskussion am Samstag, 25.01.2014 12.00 – 13.00 Uhr, Bühne Halle 3.2, zum Thema „Greening der Landwirtschaft - Tischlein deck dich“. Bitte achten Sie dazu auf unsere Veröffentlichungen im Internet.

25.01.2013 15.00 – 17.00 Saal 6, ICC Berlin, Honigprämierung des IV Berlin sowie öffentliche Vortragsveranstaltung Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Menzel, FU Berlin „Wie Bienen sich verständigen und in der Welt zurecht finden“

#### 88. Kongress deutschsprachiger Imker in Schwäbisch Gmünd

Vom 11.-14. September 2014 findet die 88. Wanderversammlung in Schwäbisch Gmünd statt. Alle wichtigen Informationen dazu, wie das Kongressprogramm, das Ausflugsprogramm, sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?wanderversammlung-20141>.

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen im Anmeldeformular, um sich die teils günstigeren Frühbuchepreise zu sichern!

#### Veranstaltungskalender 2014

Hier alle bis zum Redaktionsschluss bekannten imkerlichen Termine für 2014.

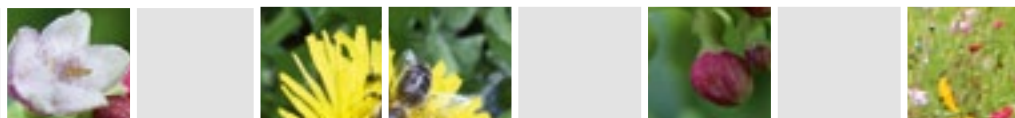
Den aktuellsten Stand finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?terminkalender>.

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
<b>Januar</b>			
11./12.	Soltau	Großimkertag	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. (DBIB), Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
17.-26.	Berlin	Internationale Grüne Woche (IGW)	Beteiligung D.I.B. , Imkerverband Berlin e.V., LV Brandenburgischer Imker e. V., FU Berlin
25.	ICC Berlin	Honigprämierung und Vortragsveranstaltung	Imkerverband Berlin e.V. Pflanzgartenstr. 37, 12557 Berlin
25.	Berlin, Halle 3.2 Messegelände	Imker-Podiumsdiskussion (12:00 - 13:00 Uhr)	Förderungsgemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, Wilhelmsau 37, 10713 Berlin
<b>Februar</b>			
01.	Veitshöchheim	Veitshöchheimer Imkerforum	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Fachzentrum Bienen An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
8./9.	Münster	APISTICUS-Tag	LWK NRW, Referat 33, Bienenkunde Nevinghoff 40, 48147 Münster
15.	Hannover	Vertreterversammlung	Landesverband Hannoverscher Imker e.V. Johannsenstr. 10, 30159 Hannover
21./22.	Wachtberg-Villip	Honigobleuetagung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
22.	Hamburg	Jahreshauptversammlung	Imkerverband Hamburg, Cesar-Klein-Ring 22/12, 22309 Hamburg
22.	Denkendorf	Württembergischer Züchterttag	Landesverband Württembergischer Imker e.V. Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
22.	Bad Segeberg	Segeberger Vortragsreihe	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
<b>März</b>			
01.	Celle	Vortragsveranstaltung und Jahreshauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Institutes	LAVES Institut für Bienenkunde Celle Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle
07.	Berlin	Jahreshauptversammlung	Imkerverband Berlin e.V. Pflanzgartenstr. 37, 12557 Berlin
09.	Eppelborn	Jahreshauptversammlung	Landesverband Saarländischer Imker e.V. Obere Hohlstr. 2, 66571 Eppelborn-Wiesbach
09.	Stuttgart-Hohenheim	Hohenheimer Tag	Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim August-von-Hartmann-Str. 13, 70599 Stuttgart
15.	Köllitsch	Vertreterversammlung und Sächsischer Imkertag	Landesverband Sächsischer Imker e.V. Untere Hauptstr. 79, 09243 Niederfrohna
14.-16.	Bad Nauheim	Vertreterversammlung und Hessischer Imkertag	Landesverband Hessischer Imker e.V. Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain
15.	Kottenheim	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
22.	Freyburg/OT Zscheiplitz	Vertreterversammlung	Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. Ebereschenweg 8, 06642 Nebra
23.	Paaren/Glien	Vertreterversammlung	Landesverband Brandenburgischer Imker e.V. Dorfstr. 1, 14513 Teltow
25.-27.	Marburg	Arbeitstagung	AG der Institute für Bienenforschung
29.	Osterwald	Vertreterversammlung	Landesverband der Imker Weser-Ems e.V. Mars-la-Tour-Str. 13, 26121 Oldenburg
29./30.	Elzach	Vertreterversammlung + Badischer Imkertag	Landesverband Badischer Imker e.V. Bahnhofstr. 35, 77767 Appenweiler
<b>April</b>			
05./06.	Schwäbisch Gmünd	Züchterttagung des D.I.B.	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
05.	Neustadt/Weinstr.	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
05.	Saalfeld	Vertreterversammlung und Thüringer Imkertag	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
06.	Neumünster	Jahreshauptversammlung	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
05.	„Haus Düsse“ Bad Sassendorf-Ostinghausen	Vertreterversammlung	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Langewanneweg 75, 59063 Hamm
06.	Neumünster	Jahreshauptversammlung	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
12.	Montabaur	Züchtertagung Nassau	Imkerverband Nassau e.V. Gartenstr. 6, 65558 Lohrheim
12./13.	Herrenberg	Vertreterversammlung, Württembergischer Imkertag und Honigprämierung	Landesverband Württembergischer Imker e.V. Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
<b>Mai</b>			
02.-04.	Weimar	1.Nationaler Jungimkerwettbewerb	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
<b>Juni</b>			
25./26.	Bad Dürkheim	Deutscher Bauerntag	DBV Deutscher Bauernverband e.V. Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
<b>Juli</b>			
5./6.	bundesweit	Tag der deutschen Imkerei	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
06.	Veitshöchheim	Tag der offenen Tür	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Fachzentrum Bienen An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
	Pszczela Wola	5. Internationales Jungimkertreffen	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
13.	Veitshöchheim	Veitshöchheimer Imkertag	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Fachzentrum Bienen An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
<b>September</b>			
07.	Celle	Tag der offenen Tür	LAVES Institut für Bienenkunde Celle Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle
11.-14.	Schwäbisch Gmünd	88. Kongress deutschsprachiger Imker	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
20./21.	Weilheim	Vertreterversammlung und Bayerischer Imkertag	Landesverband Bayerischer Imker e.V. Georg-Strobel-Straße 48, 90489 Nürnberg
<b>Oktober</b>			
10./11.	Wachtberg-Villip	Vertreterversammlung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
	Neustadt/Weinstr.	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
19.	Witten	Honigmarkt	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Langewanneweg 75, 59063 Hamm
19.	Groß Kreutz (Götz)	Imkertag	Landesverband Brandenburgischer Imker e.V. Dorfstr. 1, 14513 Teltow
23.-26.	Donaueschingen	44. Süddeutsche Berufsimkertage	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. (DBIB), Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
25.	Auweiler	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
<b>November</b>			
02.	Wahlrod	Vertreterversammlung	Imkerverband Nassau e.V. Gartenstr. 6, 65558 Lohrheim

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
01.	Stadtroda	Mitteldeutscher Imkertag	Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
02.	noch offen	Schleswig-Holsteinischer Imkertag	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V. Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
07.	Berlin	Vertreterversammlung	Imkerverband Berlin e.V. Pflanzgartenstr. 37, 12557 Berlin
08.	„Haus Düsse“ Bad Sassendorf-Ostinghausen	Westfälische Züchtertagung	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Langewanneweg 75, 59063 Hamm
8.	Kottenheim	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
8./9.	Wismar	Vertreterversammlung und Imkertag	Landesverband der Imker Mecklenburg und Vorpommern e.V., Wallstr. 45, 19053 Schwerin
<b>Dezember</b>			
21.	Hannover	Gründungsjubiläum des Landesverbandes	Landesverband Hannoverscher Imker e.V. Johannsenstr. 10, 30159 Hannover

## Bienenpflege



## Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2014 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband  
Württembergischer Imker  
Postfach 1107 · 73258 Reichenbach  
E-Mail: info@lvwi.de  
Fax (0 71 53) 5 55 15



- Sie finden:
- **Alle wichtigen Adressen**  
BSV, Wanderwarte, Vereinsvorsitzende, Referenten, Züchter, DiB, Mutterstationen, Landesverbände usw.
  - **Zweckdienliches Kalendarium** mit zusätzlicher Seite am Monatsende für Flug-, Tracht-, Blütezeit-, Wetter- und Waagstockdaten
  - **wichtige Termine 2014**
  - **Tabellen** wie: Bestandsbuch, Ableger/Jungvölker, Eigenschaften für die Zuchtwertschätzung, Honigbuch und Kassenbuch
  - Notizseiten am Kalendierende
  - Wanderinformationen
  - Verfahrensweise Bienen Schäden/ -vergiftungen

**NEU** hinzugekommen ist

- **die Kugelschreiber-Schlaufe**
- **das Lesezeichen**

**Jetzt bestellen**  
**Euro 6,90** inkl. MwSt. und Porto

**Baden-  
Württembergischer  
Imker-  
Kalender  
2014**

### BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

**Baden-Württembergischer  
Imkerkalender 2014**

zum Preis von 6,90 € / Stk.  
inkl. MwSt. und Porto

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

# Ein imkerlicher Mammutkongress trotz einzelner Organisationsprobleme



**9.000 Besucher aus über 130 Ländern kamen zum Apimondiakongress in Kiew. Trotz Defiziten in der Organisation brachte die Veranstaltung Imker aus aller Welt zusammen.**

Einen Kongress der Superlative hatten die Veranstalter angekündigt. Der erste Superlativ, auf den die Besucher trafen, war sicherlich die Warteschlange vor den Kartenschaltern: Bis zu sechs Stunden lang mussten sie an den ersten beiden Tagen auf Einlass warten – teilweise bei Hagel oder strömendem Regen. Im dichten Gedränge vor den Türen brach irgendwann sogar eine handfeste Schlägerei aus, die für den Aufmarsch bewaffneter Polizisten sorgte. So kam es, dass zur Eröffnungsgala der Hauptsaal nur halb gefüllt war. Ein recht bedauerlicher Umstand, denn der Auftritt des Nationalen Volkstanzensembles verscheuchte mit seinen bunten und lebhaften Darstellungen jede schlechte Laune. Da stampften die Stiefel und flogen die Röcke, während die Tänzer derart viele Luftsprünge ausführten, dass sich jedes Kaninchen verschämt in seinen Bau verkrochen hätte. Weil alle Blicke gebannt auf die Bühne gerichtet waren, fiel es auch nicht weiter auf, dass die Halle den Charme eines Flugzeughangars versprühte. Doch später sollten sich die Räumlichkeiten noch als problematisch für die Vorträge erweisen. Die große Halle war zu kühl, der angrenzende Raum zu hellhörig, der nächste zu klein und ein weiterer zu hell für Präsentationen. Dafür überzeugte die große Ausstellungshalle: Dort waren die vielen Stände vorwiegend in Blau und Gelb gehalten, den Nationalfarben der Ukraine.

## Besucher aus den Klöstern

An den Ständen herrschte ein wunderbares Sprachengemisch. Am häufigsten hörte man slawische Sprachen, dazwischen immer wieder Englisch mit unterschiedlichen Akzenten. Wenn Händler und Besucher mit Worten nicht weiterwussten, kamen Hände und Füße zum Einsatz. In der Besuchermenge fielen vor allem die Mönche aus den Kiewer Klöstern auf, die mit ihren



Die lange Besucherschlange vor dem Eingang stellte die Geduld der Besucher auf die Probe

langen Bärten und schwarzen Gewändern durch die Ausstellung spazierten und diese teilweise schwer beladen wieder verließen. Ihr Besuch zeigt, welch hohen Stellenwert die Imkerei in der orthodoxen Kirche nach wie vor genießt.

Für einen größeren Menschauflauf sorgte der ehemalige Präsident der Ukraine, Wiktor Juschtschenko, als er für mehrere Stunden die Ausstellung besuchte. Außerdem verursachten zwei langbeinige Hostessen in knappen Bienenkostümen regelmäßig Staus zwischen den Ständen – sie waren für gemeinsame Fotos mit den Besuchern engagiert worden. Unter den Ausstellern fanden sich dieses Jahr verhältnismäßig viele Händler für Bienenprodukte. Michael Mehler von der Honig Mehler GmbH berichtete, dass die Ukraine für den Honighandel schon lange kein Neuland mehr sei: „Wir kaufen jeden Monat rund 500 Tonnen Honig aus der Ukraine.“ Dabei handelt es sich ausschließlich um Sonnenblumenhonig. Der bekannte Akazienhonig sei im Vergleich zu

anderen Ländern zu teuer, verriet Mehler. Auf der Ausstellung knüpfen die Firmen neue Kontakte, vor allem aber werden alte gepflegt. „Im Grunde kennt in unserem Geschäftsbereich jeder jeden“, beschrieb Mehler die übersichtliche Zahl der Ex- und Importeure.

Auffällig war zudem der große Anteil chinesischer Firmen, die ihre Produkte auf der Ausstellung anboten. Über die fernöstliche Konkurrenz waren nicht alle westlichen Aussteller erfreut. Einer berichtete davon, wie eines Morgens eine Gruppe Chinesen in die Halle gekommen, ausgeschwärmt sei und die ausgestellten Produkte bis ins kleinste Detail fotografiert habe. In der Folge hingen an mehreren Ständen Hinweise, dass Foto- und Videoaufnahmen verboten seien.

Neben der Ausstellung bildeten fast 300 Vorträge von Wissenschaftlern und Imkern einen Schwerpunkt des Kongresses. Die Themen reichten von Bienengesundheit über Honigverfälschung, Bienenschutz und Imkerteknologie bis hin zur Apitherapie.



Zur Eröffnung gehörte auch die heimische Folklore





*Kiewer Mönche beim Einkauf*



*Viktor Juschtschenko war Gast beim Honigwettbewerb*

Vor allem im letzten Themenbereich gab es in diesem Jahr eine rege Beteiligung von Vortragenden aus osteuropäischen Ländern.

Ein großes Thema war der Einfluss von Neonicotinoiden auf die Bienengesundheit. Dazu wurde ein Runder Tisch mit Wissenschaftlern und Vertretern der Firmen Syngenta und Bayer abgehalten. Hier ging es vornehmlich um das Problem, dass Laborversuche einen negativen Einfluss der Pestizide auf Honigbienen nachgewiesen haben, sich dieser Effekt in Feldversuchen aber nicht zeigte. Dr. Wolfgang Ritter vom

Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg warnte jedoch davor, die Aussagefähigkeit von Laborversuchen kleinzureden. Walter Haefeker, Präsident des Europäischen Berufsimkerverbundes, kritisierte: „Als anfangs die Probleme bei den Imkern auftraten, sagten die Firmen, dass man aussagefähige Laborergebnisse brauche. Jetzt gibt es entsprechende Studien, doch nun heißt es, die seien nichts wert, weil man die Effekte nicht in Feldversuchen sieht.“

Am Runden Tisch und bei vielen Gesprächen kamen immer wieder die neuen Leitlinien zur Risikobewertung von Pestiziden zur Sprache, die von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit vorgelegt wurden. Gilles Ratia, Präsident der Apimondiasgesellschaft, kündigte an, er werde sich für die Umsetzung der Leitlinien einsetzen. Neben der Lobbyarbeit liegt der Schwerpunkt der Gesellschaft vor allem auf der Ausrichtung von Kongressen, um den Austausch in der Imkerei zu fördern. Auf diese Weise können Probleme besser angegangen und gute Ideen schneller verbreitet werden. So stellte beispielsweise der Ire Philip McCabe auf der Abschlussgala das internationale Jungimkertreffen vor, das dieses Jahr in Münster stattfand. Die Apimondia möchte ein solches Treffen auf jedem Kontinent etablieren.

### **Imkerei verbindet**

Natürlich geht es innerhalb einer großen Gemeinschaft nicht nur harmonisch zu. So beschwerte sich der griechische Verband darüber, dass Ratia Imker im türkisch be-



*Eine Biene für Fototermin*

setzten Teil Zyperns besucht hatte. Doch auf der Konferenz zeigte sich, dass Imkerei in der Regel über Ländergrenzen hinweg verbindet. So verbrachte beispielsweise Zlatko Tomljanovic, Imkerberater aus Kroatien, die Tage auf der Apimondia mit befreundeten Kollegen aus Serbien, Bosnien-Herzegowina und Slowenien. Politische Spannungen zwischen den Ländern waren bei ihnen – wie auch bei vielen anderen Besuchern – kein Thema.

Der rege Austausch machte die Apimondia trotz aller organisatorischen Unzulänglichkeiten wieder einmal zu einem besonderen Erlebnis. Zudem muss man den vielen jun-



*Die Stände der Apimondia waren meist in Gelb und Blau gehalten*

gen Freiwilligen zugutehalten, dass sie ausgesprochen freundlich und hilfsbereit waren und sich stets um Besserung bemühten – trotz allen Ärgers, der sich bei ihnen entlud. Nicht zuletzt brachte der Kongress den ausländischen Besuchern die Ukraine näher. Bereits während der Eröffnungsgala hatte Tetyana Vasylykivska, Präsidentin der Ukrainischen Imkerbruderschaft, darauf hingewiesen, dass die Ukraine zwar der größte Honigproduzent Europas sei, das Land international von Imkern jedoch kaum wahrgenommen werde.

Mit einer vierstündigen Abschlussgala fand der Kongress einen feierlichen Abschluss. Dezibelstark brachten Künstler die Trommelfelle der Zuhörer mit Volks-, Opern-, Pop- und Bluesliedern zum Schwingen. Allerdings zog sich dies derart lange hin, dass sich der hintere Teil des Saals bis zum Höhepunkt der Gala bereits wieder geleert hatte: die Wahl des Landes für die Apimondia 2017. Dabei setzte sich die Türkei mit Istanbul klar gegen Bulgarien, Italien und Schweden durch. Zunächst lädt jedoch das südkoreanische Daejeon 2015 zur Apimondia ein.

Text und Fotos:

Dr. Sebastian Spiewok

Bereits erschienen im DBJ



Die Honigköniginnen aus der Türkei, Weißrussland und Kirgisistan



Eine Delegation der schwedischen Bewerber trifft auf eine Vertreterin der südkoreanischen Imker

## MANUEL HEID / BV Sigmaringen

# Bericht von der Herbstversammlung

Im Rahmen der Herbstversammlung des Bezirksimkervereins Sigmaringen e.V. am 16.11.2013 durften 27 Neuimker ihre Urkunde von Vorstand Manuel Heid entgegen nehmen.

An einem Theorietag und neun Praxistagen, die über einen Zeitraum von März bis November verteilt waren erlernten die Jungimker Grundwissen über die Honigbiene, ihr Verhalten und ihre Entwicklung über das Bienenjahr hinweg.

Außerdem wurden die Kursteilnehmer in die weiteren imkerlichen Tätigkeiten, wie Honigernte und Schwarmverhinderung, eingewiesen.

In den Praxistagen durften die Jungimker auch selbst an den Lehrbienenvölkern Hand an legen. Angeleitet wurden sie dabei durch die Kursleiter Elmar Spohn und Tho-



mas Leukhardt. Sie zeigten wie man mit einfachen Handgriffen das Imkerhandwerk erlernen kann und die Völker das Jahr über führt, so dass am Ende des Bienenjahres ein hoher Honigertrag erzielt werden kann. Des Weiteren wurde den Jungimkern gezeigt wie wichtig die Bekämpfung der Varroamilbe heutzutage ist und mit welchen Maßnahmen diese durchzuführen ist.

Der Bezirksimkerverein Sigmaringen e.V. wünscht seinen Neuimkern viel Erfolg für das kommende Bienenjahr und volle Honigeimer.“

Manuel Heid

1. Vorstand des Bezirksimkerverein Sigmaringen e.V.

## 120 Imker versammelten sich in Heiligenberg-Wintersulgen



Rund 120 Imker aus dem Bodenseekreis und dem Landkreis Sigmaringen, darunter viele Jungimker, hatten sich in Wintersulgen versammelt.

Die Bienen haben es schwer im ländlichen Raum: In der modernen Agrarlandschaft finden sie nach der Obstblüte kaum noch Futter, dazu kommt die Bedrohung durch giftige Beizmittel. Was der Imker tun kann, um seine Bienenvölker zu stärken, darüber hat Dr. Frank Neumann in Heiligenberg-Wintersulgen rund 120 Bienenfreunde aus dem Bodenseekreis und dem Landkreis Sigmaringen informiert.

Eingeladen hatten die Imkervereine Pfullendorf und Markdorf.

„Wir im Oberland haben viele Biogas-Anlagen, da bleibt kein Raum für Blü-tenpflanzen“, klagt Walter Loes. Im Landesverband Badischer Imker ist er Vorsitzender der Region westlicher Bodensee-Konstanz mit rund 700 Imkern. Loes kommt aus Messkirch. Seine Berufskollegen am Bodensee hätten es besser, sagt er: Am See gebe es weniger Maisanbau für Biogas-Anlagen und mehr Blühstreifen. Der ländliche Raum werde bald bienen-freundlicher, verspricht Dr. Hermann Gabele, Leiter des Landwirtschaftsamts im Bodenseekreis. Denn in Zukunft sollten 30 Prozent der Fördermittel, die ein Landwirt bekommt, an ökologische Leistungen geknüpft sein. Um das Geld zu bekommen, müssten die Landwirte fünf Prozent ihrer Ackerflächen in sogenannte „ökologische Vorrangflächen“ umwandeln.

Das könnten zum Beispiel Blühstreifen oder Hecken sein. Auf diesen Flächen dürften weder mineralische Düngemittel noch chemisch-synthetische Spritzmittel ausgebracht werden.

Amtsleiter Dr. Gabele erinnerte daran, wie wichtig die Arbeit der Bienen für die Landwirtschaft ist – gerade im obstreichen Bodenseegebiet. Beeindruckt habe ihn auch die Bildungsarbeit der Imkervereine: Er habe selbst gesehen, wie begeistert die Jungimker am Lehrbienenstand Meersburg-Baitenhausen bei der Sache sind. Viele von ihnen waren auch bei der Versammlung in Wintersulgen dabei. 45 Teilnehmer, vom 15jährigen bis zum Rentner, darunter ein Drittel Frauen, haben den Imkerkurs besucht, berichtet Helmut Knäple, Vorsitzender des Imkervereins Markdorf. 35 der Teilnehmer haben jetzt auch eigene Bienenvölker.

Vom Imkerkurs in Meersburg-Baitenhausen profitieren alle Imkervereine im Bodenseekreis und der benachbarte Verein in Pfullendorf, sagt Knäple. Für den nächsten Kurs im kommenden Jahr hat er schon wieder jede Menge Interessenten. Auch der Schaugarten vor dem Lehrbienenstand kommt gut an: Er hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel für Einheimische und Touristen entwickelt.

So erfolgreich der Imkerkurs war, so schlecht war die Honigernte: Die vergangene Saison wird den Imkern im Bodenseeraum als das schlechteste Jahr überhaupt in Erinnerung bleiben. Der Marktdorfer Vereinsvorsitzende Knäple erinnerte an Nässe und lang andauernde Kälte im Frühjahr. Die Bienenköniginnen von diesem Frühjahr und Sommer seien ebenfalls mangelhaft gewesen und fehlten meist schon.

Dr. Frank Neumann vom Bienengesundheitsdienst im Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf hat an die Imker appelliert, von ihren Bienen nicht zu viel zu verlangen. An erster Stelle müsse die Gesundheit der Tiere stehen, der wirtschaftliche Ertrag dürfe erst an zweiter Stelle kommen. Nach der Produktion des Blütenhonigs im April und Mai bräuchten die Bienenvölker Zeit zur Regeneration, sagt Dr. Neumann. Nur so könnten sie gesund den Winter überstehen.

Je nach Region und Standort kann die Varroa-Milbe Bienenvölker ganz unterschiedlich stark befallen. Von benachbarten Völkern am selben Bienenstand kann eins voller Milben sitzen, das andere kaum befallen sein, sagt der Fachmann vom Bienengesundheitsdienst. Dr. Neumann rät den Imkern, sich den 1. Juli als „Varroa-Tag“ vorzumerken. Zu diesem Termin sollten sie an jedem einzelnen Bienenstock den Milbenfall kontrollieren.

Dafür trinkt der Aulendorfer Bienenfachmann ein Küchentuch mit Salatöl und legt es in die Schublade unter dem Bodengitter



Wie der Imker seine Bienenvölker gesund erhält, erklärt Dr. Frank Neumann (links) vom Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf. Helmut Knäple, Vorsitzender im Imkerverein Markdorf, moderiert die Diskussion.

des Bienenstocks. Jetzt wartet er 24 Stunden und zählt dann die Milben, die auf das Küchentuch gefallen sind. Das Salatöl soll verhindern, dass Ameisen die Milben wegtragen. Finden sich nach 24 Stunden drei Milben auf dem Küchentuch, so rechnet Dr. Neumann mit 300 bis tausend Milben im Bienenvolk. Mit diesem Wissen könne der Imker planen, wann und wie oft er das Bienenvolk vor dem Winter gegen die Milben behandelt. Das Mittel der Wahl dafür ist Ameisensäure, sagt der Aulendorfer Fachmann. Das empfohlene „Frühwarnsystem“ soll für ein möglichst milbenfreies Bienenvolk sorgen, das den Winter überlebt und im Frühjahr kraftvoll in die neue Saison startet.



*Maisäcker für Biogasanlagen schaffen Futtermangel in der Landschaft, klagt Walter Loes, im Landesverband Badischer Imker Vorsitzender der Region Westlicher Bodensee-Konstanz. Hinter ihm (von links) Helmut Knäple vom Imkerverein Markdorf, Bienengesundheitsberater Dr. Frank Hermann und Kurt Mayer vom Imkerverein Pfullendorf.*

Elke Oberländer,  
e-Mail: elo@torxx.de



## MICHAEL KÄFER / BV Waiblingen und Umgebung

# Oberbürgermeister Hesky erhält Waiblinger Honig

Vor etwas mehr als sechs Monaten ist das Alvarium, das Bieneninformationshaus in der Waiblinger Talaue, feierlich eröffnet worden. Seither haben die vier dort aufgestellten Bienenvölker fleißig Nektar gesammelt, daraus Honig produziert und nebenbei Millionen von Blüten in und um Waiblingen bestäubt.

Inzwischen konnte Wolfgang Schultz, der Vorsitzende des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung, zusammen mit einigen Helfern den ersten Waiblinger Honig ernten. Rund 40 Kilogramm wurden in Ein-Pfund-Gläser abgefüllt und mit einem eigens kreierten Etikett versehen. Als Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen erhielt Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Glas der süßen Spezialität als Geschenk überreicht.

Im Alvarium haben sich schon in den ersten Monaten seines Bestehens Dutzende von Kindergärten, Schulen und anderen Gruppen über Honigbienen und ihre Bedeutung informiert. Die zusätzlichen Ver-



*Auf dem Foto rechts übergibt Wolfgang Schultz, der Vorsitzende des BV Waiblingen und Umgebung ein Glas Waiblinger Honig an OB Andreas Hesky.*

anstaltungen an den Wochenenden waren ebenfalls gut besucht.

Auch im kommenden Jahr wollen die Imkervereine aus dem Rems-Murr-Kreis ihr kostenloses Informationsangebot beibe-

halten und erwarten eine stark steigende Nachfrage nach Gruppenführungen.

Michael Käfer, Schriftführer  
e-Mail: kaefermichael@aol.com

# Herbstsitzung des Gesamtvorstandes des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.



Richard Seiz und Günter Steeb erläuterten das Bauprojekt. (Foto: K. Nowotnick)

Die diesjährige Herbstversammlung des Gesamtvorstandes fand vom 18. bis 20. Oktober im Waldhotel „Forsthof“ in Steinheim statt.

Zuständig für die Organisation war in diesem Jahr turnusgemäß der Vorsitzende des Wahlkreis 3 Unterland/Rems/Murr/Enz.

Eine sehr umfangreiche Tagesordnung erwartete die 14 Teilnehmer des Vorstandes. So begann die Sitzung bereits am Freitag Nachmittag und bis zum Samstagabend waren dann alle 25 Tagesordnungspunkte samt ca. 90 Seiten Anlagen abgearbeitet. Diskussionen und Abstimmungen führten zu Ergebnissen die letztendlich von Allen mitgetragen werden konnten.

Während der Samstagssitzung besuchten die teils mitgereisten Damen der Vorstände unter sachkundiger Führung des Imkers Roland Bröckel das Barockschloss Ludwigsburg und dank des wunderschönen sonnigen Wetters die weltweit größte Kürbisausstellung im Blühenden Barock. Der königliche Kammerdiener vermittelte im Schloss so manchen Blick hinter die Kulissen.

Ein im Ganzen sehr unterhaltsames Programm endete am Abend bei einem gemütlichen Zusammensitzen aller Anwesenden in der Forsthofstube.

Am Sonntag Morgen machten sich alle auf den Weg nach Ludwigsburg zu einem Be-

such des Bezirksbienenzüchterverein Ludwigsburg. Die Vorstände des BV Richard Seiz und Günter Steeb begrüßten die Gäste in der neu erbauten Unterkunft, in der Casa Melifera. Mehr als 9.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeitszeit haben hier Vorstand und Mitglieder aufgebracht, um dieses Naturinfozentrum zu erstellen. Landesregierung, EU, Regionalverband Stuttgart, Stadt Ludwigsburg; Bürgerstiftung und eine ganze Reihe von Sponsoren haben hier mit Mitteln in der Höhe von 400.000,00 € geholfen, dieses Gebäude zu erstellen. Die Studenten der Hochschule für Technik haben die Planung und die Ausführung für das aus Lehm erbaute Haus übernommen. So ist ein ökologisch musterträchtiges Infozentrum entstanden, das neben den Imkern und ihren Bienen auch für andere Zwecke im Naturschutzbereich zur Verfügung steht. Der Präsident des Landesverbandes der Württembergischen Imker bedankte sich bei dem Ludwigsburger Vorstand für die geleistete Arbeit und beglückwünschte den Verein für dieses vorbildliche Zentrum. Ebenso bedankte er sich für die ausführlichen Erläuterungen an diesem Vormittag.

Bevor alle Teilnehmer wieder nach Hause zurückreisten wurde noch ein gemeinsamer Mittagstisch im Krauthof in Ludwigsburg eingenommen.

Horst Lengning

<b>www.holtermann.de</b>	<b>BIENO® natura HOLZBEUTEN</b>	<b>APINORD®</b>	<b>STYROPOR® BEUTEN</b>		<b>HOLTERMANN</b> Online shopping unter <a href="http://www.holtermann.de">www.holtermann.de</a> Viel Spaß in unserer Welt für Imker und Bienen - seit 1907 
	astfrei	sauber + schnell	Auslauf bodengleich	hart + glatt	
	Liebigbeute Zander	leichtgemacht	Abfüllkübel	Original Frankenbeute® Made in Germany	
<b>Heinrich Holtermann KG</b> Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66 - 93 040 • <a href="mailto:info@holtermann.de">info@holtermann.de</a>					Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 17 Uhr Sa. und So. geschlossen

## Imker im Steuerdickicht

**Die Finanzbehörden sind jetzt autorisiert die Imker zu veranlassen alle Einnahmen und Ausgaben in der Imkerei zusammenzustellen.**



Abb. 01: Bisher war es so geregelt, dass die Imker für bis zu 166 Völker einen pauschalen Gewinn angeben. Das funktioniert jetzt nur noch, wenn der Imker auch landwirtschaftliche Flächen bewirtschaftet.

**Das Bundesverfassungsgericht hat am 29.05.2013 die Verfassungsbeschwerde gegen die eingeschränkte Auslegung des § 13 a Einkommensteuergesetz (EStG) nicht zur Entscheidung angenommen. Damit wird den meisten Imkern dieses einfache Verfahren einer pauschalen Gewinnermittlung für ihre Steuerklärung endgültig versagt.**

Dies ist besonders ärgerlich, weil nach § 13 a EStG für bis zu 50 Völker der Gewinn mit 0 € und darüber hinaus bis zu 166 Völker der Gewinn mit 512 € anzusetzen ist, während die Finanzämter Imker jetzt zwingen können, alle Einnahmen und Ausgaben zusammenzustellen. Selbst wenn sich dabei kein Gewinn ergibt, sind die Kosten für einen Steuerberater nicht zu vergessen.

Hintergrund ist die Entscheidung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 14.4.2011, in der ein Imker mit 110 Völkern verpflichtet wurde, seinen Gewinn durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben zu ermitteln, weil er keine landwirtschaftliche

Fläche bewirtschaften würde. Die pauschale Gewinnermittlung nach § 13 a EStG würde nur Imkern als Land- und Forstwirten zustehen, die landwirtschaftliche Flächen bewirtschaften. Steuerlich handelt es dabei um mindestens 3000 qm. Kleinere Flächen gelten als Hausgarten. Insgesamt muss man bei der engen Auslegung des § 13 a EStG von einer gefestigten Rechtsprechung ausgehen, da der BFH auch reine Forstbetriebe und mit Urteil vom 13.12.2012 Weinbaubetriebe aus der einfachen Gewinnermittlung hinausgeworfen hat, wenn sie keine landwirtschaftliche Fläche bewirtschaften.

Im Zweifel ist anzunehmen, dass das Finanzamt strenge Maßstäbe anlegt bei der Feststellung, ob landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet wird. Entscheidend könnte z. B. die Erzeugung und der Verkauf von Heu oder die Gewährung von EU-Beihilfen für diese Fläche sein. Denkbar wäre auch der Verkauf des Grases auf dem Halm, d.h. eine Vereinbarung mit einem anderen Landwirt, dass er die Fläche mäht und ein paar Euro für den Aufwuchs zahlt.

Achtung: Wer eigene Fläche steuerlich der Imkerei zuordnet schafft damit steuerverhaftetes Betriebsvermögen. Sämtliche Wirtschaftsgüter des Betriebes können im Rahmen der Gewinnermittlung zu Ausgaben führen, jedoch sind spätere Erlöse für ihren Verkauf steuerpflichtige Einnahmen. Dies betrifft bei einer Gewinnermittlung nach konkreten Zahlen nicht nur eine alte Honigschleuder, die man billig abgibt, wenn man sich eine elektrische Schleuder gekauft hat, sondern auch den Verkauf eines Bauplatzes, den man vorher als landwirtschaftliche Fläche der Imkerei erklärt hatte.

Durch die Flächenbewirtschaftung kommt man zwar in den Genuss des § 13 a EStG, aber die pauschale Gewinnermittlung hilft beim Baulandverkauf nicht weiter, weil Landverkäufe dem pauschalen Gewinn hinzugerechnet werden müssen.

**Welche Folgen ergeben sich für einen Hobbyimker mit z. B. 15 Völkern?**

Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob er seiner Imkerei selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche von über 3.000 qm zuordnen kann. Das wird nicht einfach sein, weil man bei Eigentumsflächen an die Steuerpflicht im Fall des Verkaufs der Fläche denken sollte und fremde Flächen zu pachten dürfte zu teuer sein, wenn man bedenkt, dass Landwirte für die Flächenbewirtschaftung Zuschüsse der EU erhalten und Flächen nicht einfach abgeben werden.

Helfen wird oftmals die geringe Anzahl an Völkern, weil die Finanzbehörden meist davon ausgehen, dass bis zu einer Zahl von 30 Bienenvölkern kein Gewinn erzielt wird. Gesetzlich ist diese 30-Völker-Grenze jedoch nicht festgelegt.

Damit kommt man zum Nachweis einer schwarzen oder vielleicht auch roten Null um von Steuern verschont zu bleiben. Gewinn oder Verlust sind für das landwirtschaftliche Wirtschaftsjahr vom 01.07. bis zum 30.06. des Folgejahres zu ermitteln. Dafür müssen die Verkäufe von Honig und

Einnahme-Überschussrechnung 01.07.2011 - 30.06.2012		
<b>Einnahmen:</b>	Honigverkauf	2.400,00 EUR
	Verkauf alte Schleuder	50,00 EUR
		2.450,00 EUR
<b>Ausgaben:</b>	Einkauf Gläser und Deckel	350,00 EUR
	Einkauf Zucker	175,00 EUR
	Einkauf sonstiges Material	700,00 EUR
	Mitgliedsbeitrag Verein	30,00 EUR
	Abschreibung <sup>1</sup>	252,00 EUR
	Mehrwertsteuer Investition <sup>1</sup>	287,24 EUR
	Allg. Wirtschaftskosten pauschal (Strom, Wasser, Telefon etc.)	150,00 EUR
	PKW 500 km x 0,30 EUR	150,00 EUR
		2.094,24 EUR
<b>Gewinn</b>		<b>355,76 EUR</b>

<sup>1</sup> Einkauf elektronische Selbstwendeschleuder für 1.799 EUR brutto: Die Mehrwertsteuer ist bei Bezahlung sofort als Betriebsausgabe abzugsfähig. Der Nettokaufpreis (1.511,76 EUR) wird auf sechs Jahre verteilt als Abschreibung vom Gewinn abgezogen.

sparten Steuern später nachfordern zu können (siehe Kasten).

### Imkerei als Gewerbebetrieb

Wer nur selbst erzeugten Honig, Wachs oder Pollen verkauft, kann seine Imkerei steuerlich als landwirtschaftlichen Betrieb führen. Weiterverarbeitung der Bienenprodukte und Zukauf führen jedoch oft dazu, dass die Imkerei steuerlich als Gewerbe gilt. So gehören zugekaufte Waren (egal ob Honig, Bienenbücher oder andere Handelswaren) und selbst erzeugte Produkte aus Honig wie Honiggetränke, Kerzen, Süßigkeiten, Kosmetika und Arzneimittel als gewerbliche Produkte nur bis zu bestimmten Grenzen zur Landwirtschaft.

Ein Imker mit entsprechendem Sortiment führt einen Gewerbebetrieb, wenn die Summe seiner Erlöse aus Zukaufware und gewerblichen Produkten

- ein Drittel seines gesamten Umsatzes übersteigt oder
- mehr als 51.500 Euro pro Jahr beträgt.

Als Folge muss zwingend eine Gewinnermittlung aus konkreten Zahlen erstellt werden. Die pauschale Gewinnermittlung nach § 13 a EStG scheidet unabhängig von Völkerzahl und bewirtschafteter Fläche aus. Damit ist man in der Regel bei einer Ein-

Abb. 02

anderen Erzeugnissen der Imkerei aufgeschrieben und einer Liste der Ausgaben gegenüber gestellt werden. Wirtschaftsgüter für mehr als 410 € netto mindern als Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt den Gewinn. Dafür braucht man nicht unbedingt einen Steuerberater. Ein normales Tabellenkalkulationsprogramm im PC könnte für die Gewinnermittlung hilfreich sein.

Das Ergebnis der ersten Einnahmen-Überschuss-Rechnung eines Imkers sollte noch um den sogenannten Übergangsverlust bereinigt werden, weil die Vorräte aus den Schleuderungen vor Beginn des Wirtschaftsjahres bereits als versteuert gelten. (siehe Siehe Abb. 02)

Es verbleibt der zu versteuernde Gewinn. Die Steuer berechnet das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuererklärung für das Kalenderjahr. Dafür sind die Gewinne aus den Wirtschaftsjahren der Imkerei zeitanteilig, d. h. hälftig den Kalenderjahren zuzurechnen. Wenn die gesamten Einkünfte einschließlich beispielsweise Lohn und Mieten unter 30.700 € im Jahr liegen, bleiben Einkünfte aus Imkerei bis 670 € steuerfrei. Bei Ehegatten und Lebenspartnerschaften verdoppeln sich die Beträge, so dass 1.340 € steuerfrei sein können.

Mit Verlusten könnte die Imkerei zumindest zeitweise zum Steuersparmodell wer-

den. Im Einkommensteuerbescheid werden positive und negative Einkünfte miteinander verrechnet, so dass nur der verbleibende Saldo versteuert werden muss. Aber Achtung: hinter Verlusten aus Land- und Forstwirtschaft werden private Gründe vermutet, so dass die Steuerbescheide mit Verweis auf eine mögliche Liebhaberei änderbar bleiben um die durch Verluste gel-

Abb. 03: In die Anlage L Ihrer Steuererklärung tragen Sie das Ergebnis der Einnahme-überschussrechnung ein.

## Ermittlung der Übergangsverluste

Nachdem das Finanzamt aufgefordert hat, alle Einnahmen und Ausgaben zusammenzustellen, entscheidet der Zahlungszeitpunkt über die Versteuerung der Geldflüsse. Das war bei der alten Besteuerungsvariante nach § 13 a EStG anders, so dass es im Übergangsjahr zu Doppelbesteuerungen kommen kann. Hat ein Imker seine Gewinnermittlung bisher pauschal nach § 13 a EStG erstellt, so hat er den am Ende des letzten Wirtschaftsjahres noch vorhandenen Honig bereits versteuert. Wenn dieser im neuen Wirtschaftsjahr verkauft wird, würde er doppelt besteuert. Daher werden diese Beträge durch Abzug eines Übergangsverlustes in Höhe des Warenbestandes zum 30.06. des alten Wirtschaftsjahres verrechnet. Das gilt natürlich auch umgekehrt: Genauso könnte es einen Übergangsgewinn geben, wenn man im alten Jahr Zucker eingekauft hatte, die Rechnung aber erst im neuen Jahr bezahlt wurde. Die Ausgabe wäre dem Vorjahr zuzurechnen und müsste bei Zahlung im aktuellen Jahr herausgerechnet werden.



Imker, die ihre Ermittlung umstellen, müssen im ersten Jahr ihren Lagerbestand zum 30. Juni genau erfassen

nahmen-Überschuss-Rechnung, es sei denn, der Imker muss als Haupterwerbsbetrieb mit einem Gewinn von mehr als 50.000 € (!) pro Jahr eine Bilanz erstellen. Spätestens dann geht nichts mehr ohne einen Fachmann.

Der Vermarktungsweg spielt dabei keine Rolle. Egal, ob der Verkauf in einem Hofladen, Verkaufswagen oder auf dem Wochenmarkt erfolgt, die Abgrenzung zwischen Landwirtschaft und Gewerbe richtet sich nur nach den o. g. Grenzen. Auch die Art der Verpackung ist völlig unerheblich.

### Umsatzsteuer als Herausforderung

Mit ein paar Völkern und Direktvermarktung seines Honigs bewegt sich ein Imker unabhängig von der Gewinnermittlungsart in der umsatzsteuerlichen Pauschalierung für Landwirte. Per Gesetz sind in seinen Erlösen 10,7 € Mehrwertsteuer enthalten, die er behalten darf. Mit dem Finanzamt ist keine Umsatzsteuer abzurechnen.

Doch was passiert, wenn man einem Hotel Honig für sein Frühstücksbuffet verkauft und der Hotelier will eine Rechnung mit Mehrwertsteuerausweis haben? – Keine Bange, bei Rechnungen bis zu 150 € reicht es, wenn man auf einen Quittungsblock mit eigenen Namen und Anschrift die Ware

mit Menge und Preis schreibt und dazu notiert „einschließlich 10,7 % USt“. Das Datum sollte selbstverständlich nicht fehlen.

Jedem Imker, der die o. g. Zukaufswaren oder gewerblichen Produkte verkauft ist jedoch zu raten, einen Steuerberater zu fragen. Denn für diese Erzeugnisse und für alkoholische Getränke gilt nicht die Umsatzsteuerpauschalierung mit 10,7 % USt. Man bewegt sich in der sogenannten Umsatzregelbesteuerung wie jeder andere Gewerbebetrieb auch. Es geht um Papierkrieg, d. h. Umsatzsteuererklärungen für das Finanzamt und abzuführende Umsatzsteuer mit folgenden Steuersätzen:

- 7 % für Honig, Bonbons (nicht als Arzneimittel), Kekse, Kuchen, Bienenvölker (einschließlich Beute), Königinnen (einschließlich Behältnis) und
- 19 % für Pollen, Wachs, Kerzen, Cremes, Met, Altmaterial (z. B. Schleuder, Zargen, Rähmchen).

Doch auch hier gilt es Ruhe zu bewahren. Nebenerwerbsimker werden meistens weniger als 17.500 € Erlöse pro Jahr erzielen, so dass sie als Kleinunternehmer keine Umsatzsteuer abführen müssen und sich den Papierkrieg schenken können. (siehe Kästen)

Achtung: Wenn die Imkerei im Einkommensteuerbescheid als Landwirtschaft ausgewiesen wird, muss man gegenüber dem Finanzamt ausdrücklich auf die Umsatzsteuerpauschalierung für Landwirte verzichten um Kleinunternehmer sein zu können.

Wer sich jedoch auf die Umsatzregelbesteuerung einlassen will oder muss, hat die Chance gezahlte Mehrwertsteuer vom Fiskus erstattet zu bekommen. Beim Kauf eines Lkw oder Bau eines Bienenhauses kann sich das durchaus lohnen.

Ob es nun um die Verrechnung von Verlusten aus einer Gewinnermittlung nach konkreten Zahlen geht oder um die Erstattung von gezahlter Umsatzsteuer, es ist völlig legitim steuerliche Vorschriften zum eigenen Vorteil anzuwenden. Insgesamt empfiehlt sich spätestens bei Fragen des Finanzbeamten im Bereich der Umsatzsteuer der Rat eines Steuerberaters oder einer landwirtschaftlichen Buchstelle.

### Übergangsverlust

Hat ein Imker bisher seine Gewinnermittlung pauschal nach § 13 a EStG erstellt, so wurde er steuerlich damit einem bilanzierenden Landwirt gleichgestellt. Im Rahmen einer Bilanz – zu Deutsch Vermögensübersicht – stellt der Zuwachs an Vermögen in einem Jahr den Gewinn dar. Dies bedeutet, dass der am Ende des letzten Wirtschaftsjahres noch vorhandene Honig bereits im pauschalen Gewinn enthalten war und somit auch versteuert wurde.

### Liebhabelei als Zeitbombe

Die steuerliche Liebhabelei geht davon aus, dass dem Betriebszweig Imkerei überwiegend private Interessen wie Freizeitgestaltung, Naturverbundenheit oder Steuerersparnis bei anderen Einkünften zugrunde liegt.

Anlaufverluste muss der Fiskus in der Regel tolerieren, jedoch werden die Fragen des Finanzamtes nach einigen Jahren drängender. Hier gilt es darzulegen, dass durch konkrete Maßnahmen, Marktlage und Umstrukturierung auf Dauer Gewinne erwirtschaftet werden. Die Finanzverwaltung wird die Betriebsführung nach betriebswirtschaftlichen Kriterien durchleuchten. So wäre der Bau eines teuren Bienenhauses für fünf Völker kaum zu rechtfertigen. Vor einem sorglosen Umgang mit diesem Problem ist zu warnen. Das Finanzamt



## Der Steuertipp: Behalten Sie die Umsatzsteuer

Mit ein paar Völkern und der Direktvermarktung seines Honigs bewegt sich ein Imker unabhängig von der Gewinnermittlungsart in der umsatzsteuerlichen Pauschalierung für Landwirte. Per Gesetz sind in seinen Erlösen 10,7 % Mehrwertsteuer enthalten, die er behalten darf. Mit dem Finanzamt ist keine Umsatzsteuer abzurechnen.

Anders sieht es aus, wenn man einem Hotel Honig für dessen Frühstückbuffet verkauft und der Hotelier eine Rechnung mit Mehrwertsteuerausweis haben will? - Kein Problem: Bei Rechnungen bis zu 150 EUR reicht es, wenn man auf einem Quittungsblock mit eigenem Namen und Anschrift die Ware mit Menge und Preis schreibt und dazu notiert „einschließlich 10,7% MwSt“. Das Datum sollte auf jeden Fall eingetragen sein. Auch das hat keine Konsequenzen für das Finanzamt. Sie dürfen den darin ausgewiesenen Betrag behalten.



kann im Einzelfall die Steuerbescheide über viele Jahre offen halten um dann bei festgestellter Liebhaberei unter Umständen für alle Jahre die durch Verluste gesparten Steuern nachzufordern. Dazu kommt, dass trotz nicht anerkannter Verluste ein Gewinn aus dem Verkauf des ganzen Betriebs zu versteuern wäre.

### Kleinunternehmer

Um die Zahlung von Umsatzsteuer an die Finanzkasse bei wenigen Völkern oder gewerblichen Einnahmequellen, wie z. B.

dem Verkauf von Bonbons, Kosmetika und anderen Handelswaren zu vermeiden, empfiehlt sich die Einordnung als Kleinunternehmer. Der Kleinunternehmer hat keine Umsatzsteuer an die Finanzkasse abzuführen, wenn der gesamte Umsatz des Unternehmers unter 17.500 € im vergangenen Jahr lag und voraussichtlich 50.000 € im laufenden Jahr nicht übersteigen wird und in den Ausgangsrechnungen keine Umsatzsteuer berechnet wird.

Zur Ermittlung des Umsatzes müssen sämtliche Erlöse eines Kalenderjahres addiert

werden und auf die Ausgangsrechnungen sollte man immer schreiben „Kleinunternehmer - kein Ausweis von Mehrwertsteuer“.

Autor:

Dipl.-Ing. agr. Wolfram Horn  
Steuerberater in einer Landwirtschaftlichen  
Buchstelle  
(Bereits im DBJ erschienen)

## DR. MARTIN DENOIX / BV Ulm/Donau „Woche der Regionen“

Infostand der Ulmer Imker Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Regionen“ hatten die Ulmer Imker durch ihr Mitwirken im Arbeitskreis „Regionale Produkte“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Ulm die Gelegenheit, mitten auf dem Ulmer Münsterplatz während des Wochenmarktes über die Qualität und Wertigkeit des regional produzierten Honigs zu informieren.

Mit dabei war natürlich auch ein kleines Schauvolk in dem für solche kurzen Events bewährten Einwabenschaukasten. Hier ging es nicht um den Verkauf sondern das Beantworten von Fragen der Besucher rund um die Bienenprodukte und ihre Verwendung. Das Interesse der Marktbesu-



cher war groß. Auf dem Ulmer Wochenmarkt wird an vielen Ständen Honig verkauft, drei Imker haben eigene Stände, bei einem gibt es auch Honigsorten aus dem Ausland. Das rege Interesse an den Bienen-



produkten und der Bienenhaltung zeigte, dass Themen in diesem Umfeld wieder positiv besetzt sind.

Dr. M. Denoix



## Programmorschau

für den Zeitraum Januar 2014

**Mittwoch, 1. Januar**

**arte, 6.50 Uhr**

### **Honig, Propolis, Gelee Royale - Was bringt die Bienentherapie?**

Honig ist ein bewährtes Hausmittel gegen Erkältung und Husten. Frischer Honig wirkt entzündungs- und infektionshemmend, selbst auf offenen Wunden. Das "Bienenharz" Propolis soll sogar Linderung bei Asthma verschaffen. Gelée Royale - die Nahrung der Bienenkönigin - ist besonders reich an Vitaminen, gilt aber bei Imkern als kritisches Bienenprodukt. Denn Gelée Royale wird nur dann produziert, wenn man dem Bienenvolk die Königin wegnimmt.

Und schließlich kann selbst der Stich einer Biene eine schmerzlindernde Wirkung entfalten. Die Bienengifttherapie soll gegen Rheuma oder Gelenkentzündungen helfen. In einigen osteuropäischen Ländern gibt es bereits einen ganzen Industriezweig, der Bienengift - beispielsweise als Zusatz in Cremes - vermarktet.

**Mittwoch, 1. Januar**

**SWR Fernsehen, 13.15 Uhr**

### **Die Alpen von oben**

#### **Vom Inntal ins Ötztal / Von Mittenwald ins Allgäu**

Am Rande des oberen Inntals sammeln Bienen den Blütenstaub der Gebirgsblumen für den Honig der Imkerfamilie Gritsch. Weltweit sind Bienen in Gefahr: Durch Parasiten, Krankheitserreger und Pestizide. Menschen wie die Alpenimker können Bienenvölkern helfen, gesund zu bleiben.

**Freitag, 3. Januar**

**Discovery Channel, 9.30 Uhr**

### **Ingenieure im Tierreich**

Sie bauen Nester, stellen Fallen, graben Tunnel und entwickeln sogar ihr eigenes Mikroklima - doch wie können Tiere solche Meisterleistungen vollbringen und was kann sich der Mensch davon abschauen? Egal ob komplexe Bienenstöcke, extrem stabile Spinnennetze oder beeindruckende Biber-Dämme: "Ingenieure im Tierreich" zeigt einzigartige Aufnahmen besonders innovativer Arten und erklärt, wie es den tierischen Baumeistern gelingt, aus ganz natürlichen Materialien

und nur mit Hilfe einfachster "Werkzeuge" echte technische Wunderwerke zu erschaffen.

**Samstag, 4. Januar**

**arte, 11.05 Uhr**

### **Faszinierende Wildnis - Insekten**

Videoendoskope mit neuester „Chip-on-the-Tip“-Technologie und fernbediente „Ameisenkameras“ führen den Zuschauer in unbekannte Welten auf Tuchfühlung mit Insekten.

Die Insekten sind die artenreichste Klasse der Gliederfüßer sowie der Tierwelt überhaupt. Ihr Geheimnis ist ein unglaublich anpassungsfähiger Körper, der alle empfindlichen Weichteile wie eine Rüstung schützt. Als Reaktion auf äußere Gegebenheiten können sie neue Formen annehmen und sogar neue Körperteile bilden.

Diese gepanzerten Kreaturen mit ihren furchterregenden Angriffs- und Verteidigungswaffen muten zum Teil wie Monster im Kleinformat an, bestechen jedoch auch durch atemberaubend schöne Farben und Lichtreflexe. Häufig faszinieren sie durch perfektionierte Verhaltensweisen wie Fürsorglichkeit und Teamgeist.

**Samstag, 4. Januar**

**Schweizer Fernsehen SRF 1, 11.40 Uhr**

### **Mikrokosmos - Das Volk der Gräser Microcosmos**

Sie sind klein, haben vier, sechs oder noch mehr Beine. Sie kriechen, fleuchen, hüpfen, lieben und streiten sich. Scheint die Sonne, ist ihre Welt in Ordnung; regnet es, gibt es Stress. Und die Sprachen, die sie sprechen, sind Zirpen, Surren, Summen. Zu Abertausenden bevölkern Käfer, Bienen, Ameisen und Konsorten die hiesigen Blumenwiesen. Normalerweise nehmen die Menschen sie kaum wahr.

**Sonntag, 5. Januar**

**Animal Planet, 9.05 Uhr**

### **Der Insektenschreck**

#### **Die Modellathleten**

Insekten haben Millionen von Jahren damit verbracht, sich zu "Modellathleten" mit erstaunlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

[www.fernsehorschau.de](http://www.fernsehorschau.de)

Neidvoll blickt die moderne Wissenschaft ins Reich der Tiere und nimmt sich deren Fähigkeiten gerne als Inspirationsquelle. In dieser Folge der Dokumentarserie „Der Insektenschreck“ führt uns Ruud Kleinpaste Insekten vor, die unser Leben verändert haben und welche, die für unsere Zukunft noch wichtig werden könnten.

**Sonntag, 5. Januar**

**rbb Fernsehen, 18.40 Uhr**

### **Wildes Berlin**

#### **Mit wachen Augen durch den Großstadtdschungel**

Der Sommer ist die schönste Zeit in Berlin. Spatzen und Menschen bevölkern die Biergärten. Die schrillen Rufe der Mauersegler erfüllen die Luft, und Bienenvölker schwärmen aus. Solange sie sich von den Fangarmen der Gottesanbeterinnen fernhalten, ist die extrem hohe Pflanzenvielfalt der Stadt das Paradies für die fleißigen Insekten.

**Dienstag, 7. Januar**

**NDR Fernsehen, 11.30 Uhr**

### **Wildes Bayern**

Der Nationalpark Bayerischer Wald

**Donnerstag, 9. Januar**

**SWR Fernsehen, 6.35 Uhr**

### **Planet Schule**

#### **total phänomenal – Superaugen**

Das Sehen - eine Höchstleistung der Evolution, ermöglicht durch High-Tech-Instrumente aus dem Labor der Natur. Unablässig strömen auf jedes Lebewesen Reize aus der Umwelt ein. Menschen verarbeiten diese Reize vor allem mit den Augen. Wie viel Hightech in einem Linsenauge steckt, wie das Scharfstellen funktioniert, wie die Rezeptoren arbeiten und Bilder im Gehirn entstehen, all das wird anschaulich dargestellt.

**Sonntag, 12. Januar**

**Animal Planet, 8.55 Uhr**

### **Der Insektenschreck – Unter die Haut**

Insekten mögen vielleicht klein sein, doch sie wissen ganz genau, auf sich zu achten. Sie stechen, beißen und spucken, verschleudern chemische Waffen oder greifen in Massen an. In dieser Episode der Dokumentarserie "Kleine Krabbler - Große Krabbler" begibt sich Ruud Kleinpaste auf das Schlachtfeld der Insekten und erklärt uns, wie die kleinen Tierchen ihre Waffen geschickt und effektiv einsetzen.



**Dadant Beute  
nach Bruder Adam**



nur **95,00 €**

bestehend aus:  
Boden  
Brutraum-  
Zarge  
Absperrgitter  
2 Honigraum-  
Zargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

**Angebote für Januar 2014**

**Rähmchen**

(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität – volle Verpackungseinheiten  
liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“

	in Teilen	gedrahnt
• DN / Zander	0,45 €	0,79 €
• DN / Zander Hoffm.	0,56 €	0,85 €
• DN / Zander Hoffm. modifiziert	0,69 €	0,97 €

**Zander Beuten oder DN 81,00 €**

bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innen-  
deckel, Dämmplatte und Außendeckel

**SCHAUBEUTEN - DADANT & HEROLD**

die ideale Demonstrationsmöglichkeit für  
IMKERVEREINE – SCHULEN – BERUFSIMKER



**Dadant** (Abb. rechts)  
Komplettpreis  
ohne Rähmchen **176,- €**



**Herold** (Abb. links)  
für DN (12) oder Zander (10)  
Komplettpreis ohne Rähmchen **129,- €**

**Eigene  
Wachsverarbeitung  
- Bio-zertifiziert -  
Annahme von Altwachs**

Besuchen Sie unseren Messestand auf dem  
**APISTICUS-TAG in Münster**  
Termin vormerken: 08. + 09. Februar 2014

**Cremiger Honig – einfach und schnell**



**Rapido**

– der Honigrührer –

**www.biorat.de**

Tel.: +49-7022-45051



*Das wird mein Imkerjahr*

**3 Ausgaben  
Bienen-Journal  
+ Geschenk für  
nur 7,90 €**

Tel.: 030 - 464 06 111  
leserservice@bauernverlag.de  
www.bienenjournal.de/testabo

**HÄLT JAHRZEHNTELANG!**

**KUNSTSTOFFBEUTEN MIT  
HARTBESCHICHTUNG.**

Seit 30 Jahren in unserer Imkerei im Einsatz -  
immer noch einzigartig auf dem Markt!  
Keine Probleme mehr mit Spechten, Mäusen und  
dem Zahn der Zeit...

**www.beutenbeschichtung.de**

**UNSERE BESTEN WABEN  
FÜR IHRE BIENEN.**

**Gegossene  
Qualitäts-  
Mittelwände**

auch aus Wachs aus  
**BIO-Imkereien**

jetzt informieren auf

**www.TAUNUS-WABEN.de**

**EINE STARKE GEMEINSCHAFT**

Süddeutsche ImkerGenossenschaft e.G.



**Jungimker sind bei  
uns gut aufgehoben.**

**Wir beraten Sie gerne und  
sind Ihnen bei der Zusammenstellung  
Ihrer Erstausrüstung behilflich.**

**Nehmen Sie Gebrauch und profitieren  
Sie von unseren Jungimker Rabatten  
bei Sammelbestellungen.**

**Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen**

Zillenhardtstraße 7  
73037 Göppingen/Eschenbach  
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1  
85604 Zorneding  
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2  
92266 Ensdorf/Oberpfalz  
Telefon 09624 / 902995

**www.suedd-imker.de**



**Großhandel für Honig-Gläser  
und Flaschen aller Art!**

**BAUER - GROSSHANDEL**

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929

**LAGERVERKAUF!**

**www.flaschenbauer.de**



**RÜCKENPROBLEME?  
EINFACH IMKERN  
MIT UNSEREN  
BEUTEN.**

**Ganz leicht mit  
unserer  
Kippvorrichtung**

jetzt informieren auf

**www.die-kippvorrichtung.de**

**Bienen Meissle –  
Ihr Partner in Sachen  
Bienenzucht**

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle  
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

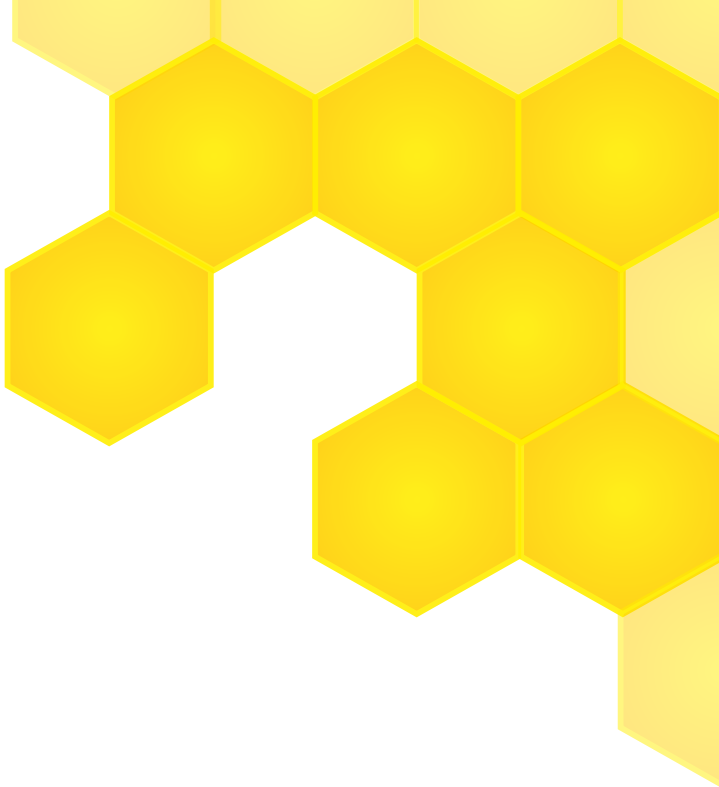
**Varroabehandlung  
ohne Chemie**

mit dem

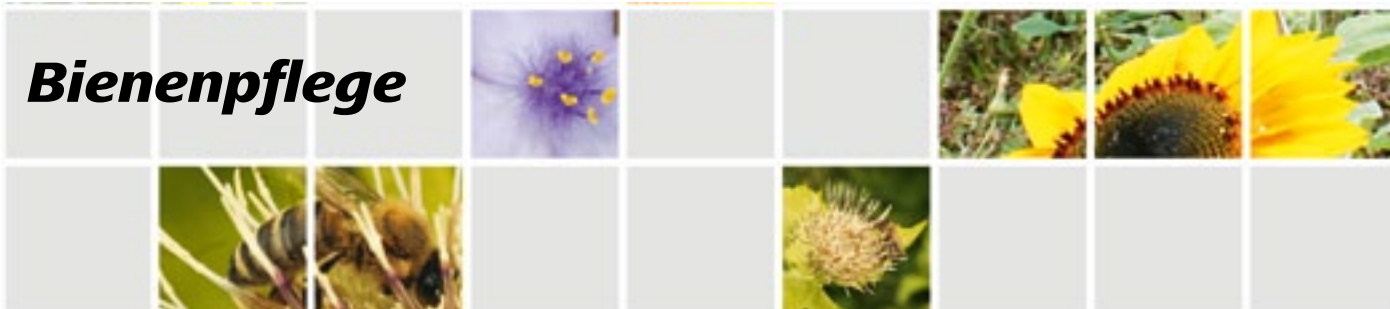
**MiteZapper**

jetzt informieren auf

**www.mitezapper.de**



## ***Bienenpflege***



## **IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH** Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

**Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel**  
**Ab 150,- € portofreie Lieferung**

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de) oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail: [bienenweber@t-online.de](mailto:bienenweber@t-online.de) • [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)